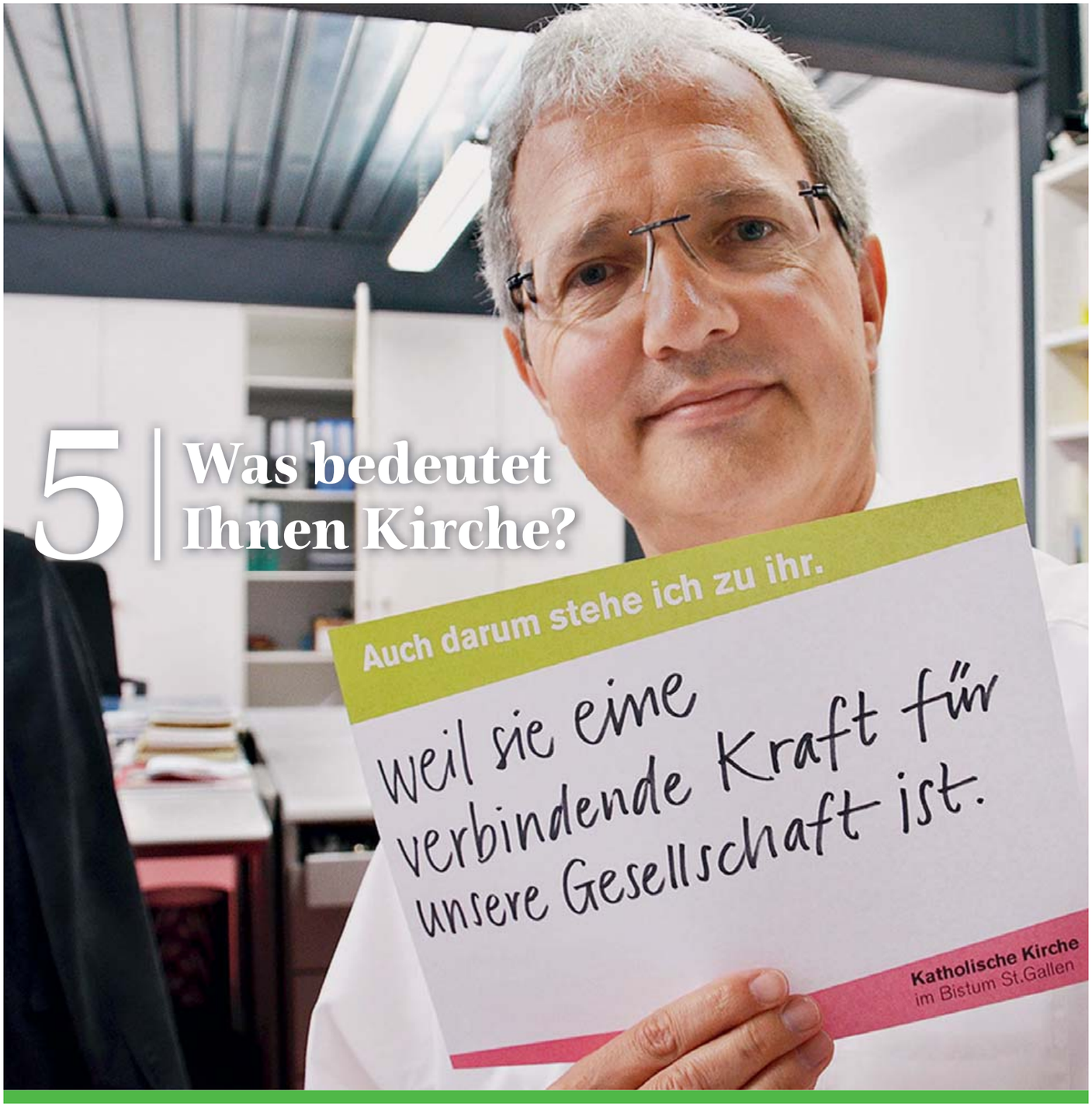
Nr. 5/6 | 22. Januar bis 4. Februar 2017

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug



5 | Was bedeutet Ihnen Kirche?

3 «Lernen, dass Glauben in Bewegung ist»
Detlef Hecking zur neuen Einheitsübersetzung der Bibel

4 Wo kämen wir hin?
Ein Buch, das nichts schönredet

6 Nichts gegessen – nichts getrunken
Niklaus von Flüe – Mensch und Mystiker in seiner Zeit (2)

Tagungshinweise

Aktuelle Angebote für jedefrau/jedermann

EDITORIAL

von Nathalie Bojescu-Cognet
Spitalseelsorgerin, Kantonsspital Zug

UNTERWEGS

Kurz vor Weihnachten war ich mit dem Zug unterwegs. Der Zug war wie gewöhnlich dicht bevölkert. Ich hielt Ausschau nach einer Möglichkeit, um mich irgendwo ein wenig festhalten zu können. Da wird frau/man mal unsanft gestossen, versucht Taschen und Rucksäcken auszuweichen. So auch die Frau vor mir. Sie drehte sich um und entschuldigte sich bei mir. Ich lachte und sagte: «Unter diesen Bedingungen sind wir ganz schön herausgefordert.» Sie lachte dankbar zurück. Eine Frau neben uns lachte uns ebenfalls an und meinte zu mir: «Ihr fröhliches Lachen ist richtig wohltuend.»

Als der Zug an der nächsten Station hielt und ich ausstieg, wünschten mir die beiden Frauen einen schönen Tag. Den Wunsch habe ich gerne erwidert, und ich ging gut gelaunt und beschwingt meines Weges. Dieses Gefühl von Leichtigkeit hat mich durch den Tag begleitet. Ein wunderbares Geschenk!

Morgens, vor allem, scheinen die Menschen unterwegs zur Arbeit oder zur Schule wenig Grund zur Freude zu haben. Die Gesichter sind oft verschlossen, abwesend und distanziert. Während viele in ihr Smartphone versunken sind, lasse ich gerne meinen Blick durch dieses Schauspiel schweifen. Was würden diese Menschen jetzt wohl am liebsten tun, denke ich ab und zu. Da kommen mir manchmal Patienten in den Sinn, die ich besucht habe. Frauen und Männer, die jahrelang Träume aufgehoben haben für nach der Pension und dann nicht mehr dazu kommen.

Muslime und Christen im Gespräch. Herausforderung und Auftrag. So 29.1., 9.30–17.00 Uhr, Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein, Langgasse 9, Baar.
Wie kann das Gespräch – und das Zusammenleben – zwischen Muslimen und Christen möglich und fruchtbar sein? Wie können wir einander näherkommen? Wie kann das Verbindende stärker als das Trennende werden? Solche Fragen werden an der von der Fokolar-Bewegung in Zusammenarbeit mit Muslimen organisierten Tagung in Baar besprochen. Separates Kinderprogramm; Hütedienst für die Kleinen.
> Anmeldung: Tel. 041 766 46 00, www.zentrum-eckstein.ch

Säkularer Antichristianismus. Dialog des Forums für offene Katholizität. Mo 30.1., 14.00–17.30 Uhr, Romerohaus Luzern, Kreuzbuchstrasse 44.
Ein kritischer Blick in die Schweizer Medienlandschaft zeigt, dass christliches Selbstverständnis und Engagement nicht sachgerecht abgebildet werden. Vorurteile und Unwissenheit bei Journalisten führen zu einer ungenügenden oder gar falschen Darstellung der christlichen Kultur unseres Landes. Eine tendenziell negative Darstellung des Christentums wird dazu benutzt, die vermeintlich aufgeklärte, säkulare Agenda zu bewirtschaften. Das unausgesprochene Malaise unter Christen und die gesellschaftliche religiöse Verdummung können dazu führen, dass christliche Kreise leichter Allianzen mit populistischer Politik eingehen. Ansätze dazu lassen sich in verschiedenen Ländern beobachten.
Das Thema wird an der Tagung aus theologischer und journalistischer Sicht beleuchtet. Referenten: Thomas Staubli und Uwe Justus Wenzel.
>www.romerohaus.ch/veranstaltungen

Welche Werte gelten? – Bringt Migration die Schweizer Werte aus dem Lot? Fachtagung. Mo 13.2., 9.00–17.00 Uhr, Missionsstrasse 21, Basel.
Der Wertekonsens der Schweizer Gesellschaft ist brüchig: Durch Migration kommen Menschen mit anderen Werten hinzu. Die Schweizer leben immer unterschiedlichere Werte. In der Pluralisierung sehen manche eine Gefahr für eine wertorientierte Schweiz, andere gerade eine Chance für Offenheit. Wie viel Toleranz wollen wir und wo sind Grenzen? Viele nehmen Religionen und insbesondere den Islam als Herausforderung wahr: Frauenrechte, Verschleierung, Menschenrechte – die Integrationsdebatte braucht dringend eine Wertediskussion. Mit Seyran Ateş, Rechtsanwältin, Autorin und Frauenrechtlerin, Berlin; Hans Georg Signer, ehemaliger Leiter Bildung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, Basel; Mouhanad Khorchide, Professor für islamische Religionspädagogik, Münster.
> Anmeldung : Mission 21, Detlef Lienau, Tel. 061 260 23 35, detlef.lienau@mission-21.org

Care konkret: Her mit dem guten Leben! Für alle. Ein Frühstück mit Inhalt. Sa 4.2., 9.00–13.30 Uhr, RomeroHaus Luzern.
Mit Andreas Borter, Theologe und Genderfachmann, Maria Pilotto, Fachspezialistin Gleichstellung von Frau und Mann, Ina Praetorius, feministische Theologin und Mitinitiantin von «Wirtschaft ist Care» (WiC), und Karin Schwiter, Dozentin am Wirtschaftsgeografischen Institut der Universität Zürich.
> Anmeldung bis 20.1. an www.romerohaus.ch/veranstaltungen

KURZ

PAPST-TWEETS

Vier Jahre nach dem Eintritt in die Social-Media-Welt ist der päpstliche Twitter-Account weiter aktiv: 31,94 Millionen Follower empfangen derzeit täglich eine Botschaft von Papst Franziskus über den Kurznachrichtendienst. Mit seiner Abonnentenzahl befindet sich der Papst unter den 30 meistgefolgten Twitter-Accounts weltweit. Er liegt knapp hinter Bill Gates in einer Liste, die von den Popstars Katy Perry, Justin Bieber und Taylor Swift und dem scheidenden US-Präsidenten Barack Obama angeführt wird.

• RADIO VATIKAN

«Lernen, dass Glauben in Bewegung ist»

Neue Einheitsübersetzung der Bibel erschienen

Mit der neuen Übersetzung verändert sich einiges. Auch Glaubensinhalte und Gottesbilder sind davon betroffen, erklärt Detlef Hecking, Zentralsekretär des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks.

Foto: Sylvia Stam

Herr Hecking, wozu braucht es eine neue Einheitsübersetzung?

DETLEF HECKING > Die erste Einheitsübersetzung (EÜ) wurde 1979 veröffentlicht; sie ist sprachlich etwas in die Jahre gekommen. Eine Auffrischung hat gutgetan, denn Sprache verändert sich. Zudem waren auch manche inhaltlichen Korrekturen nötig.

Was sind wesentliche Neuerungen?

Optisch am auffälligsten ist, dass im Alten Testament der Gottesname durchgängig mit HERR für das hebräische JHWH wiedergegeben ist. Ich finde das einerseits schön, weil es zeigt, wo im hebräischen Text der Gottesname steht. Es erinnert ausserdem daran, dass Gott unverfügbar bleibt, dass wir Gott nicht einfach «haben».

Andererseits vermittelt es ein patriarchales Gottesbild.

Ja, es zementiert leider auch ein unbiblisches männliches Gottesbild, an dem sich viele Menschen seit Langem zu Recht reiben. Die «Bibel in gerechter Sprache» hat schon vor zehn Jahren gezeigt, dass man damit auch anders umgehen kann, indem man den Gottesnamen in verschiedenen Varianten wiedergibt. Wechselnde Gottesnamen zu lesen, ist jedoch im Gottesdienst schwierig, und die EÜ ist auch ein liturgischer Text.

Die neue EÜ soll an anderen Stellen mehr Sensibilität in Geschlechterfragen aufweisen.

Ja, am deutlichsten zeigt sich das bei Briefen im Neuen Testament. Die Anrede lautet jetzt in der Regel «Brüder und Schwestern». Wir wissen so viel über die zentrale Rolle von Frauen in den frühchristlichen Gemeinden – es gab Gemeindeleiterinnen, Gemeindeleiterehepaare – dass es überfällig war, dies sprachlich sichtbar zu machen.

Ein weiteres Beispiel ist die berühmte Apostelin Junia (in Römer 16,7), die ihr Geschlecht wiederbekommen hat. In der alten Übersetzung war das ein Mann namens Junias. Aber diesen Männernamen gab es nie, das ist seit Langem gesichert.

Welche Neuerungen halten Sie persönlich für wichtig?

Man hat an vielen Stellen antijüdische Formulierungen korrigiert. Das betrifft gelegentlich den Text selbst, vor allem aber die von der heutigen Redaktion eingefügten Zwischentitel: Wo zum Beispiel bisher als Überschrift zu Johannes 12,35–50 stand «Jesu Urteil über den Unglauben der Juden», heisst es neu: «Rückblick auf das Wirken Jesu in Israel». Solche Umformulierungen gibt es viele. Das war dringend nötig, weil die Zwischentitel die Interpretation des Textes stark lenken.

Muss ich mir nun eine neue Bibel zulegen?

Sie müssen gar nichts, aber ich empfehle das unbedingt! Denn es lohnt sich, auf Entdeckungsreise im neuen Text zu gehen. Es geht dabei nicht nur um sprachliche Erneuerung, sondern es verändern sich auch Glaubensbilder, Gottesbilder, Jesusbilder.

Die Neuerungen betreffen auch Glaubensinhalte?

Durchaus! Theologisch interessant ist beispielweise die Stelle mit Mose am Dornbusch (Exodus 3,14). Gott stellt sich selber vor und nennt Mose seinen Namen. Die alte EÜ formuliert: «Ich bin der ‹Ich-bin-da›». Die neue EÜ ist dem hebräischen Original näher mit der Formulierung: «Ich bin, der ich bin». Die Gegenwart und Begleitung Gottes ist dadurch deutlich vorsichtiger formuliert. Und damit sind wir bei einem biblischen Kernthema: Wie begegnen wir Gott? Die neue Übersetzung ist hier ehrlicher und herausfordernder, indem sie sagt: Gott ist ein Geheimnis.

Darf man den Bibeltext, diese «Heilige Schrift», überhaupt verändern?

Mit dem «Wort Gottes» verbinden viele Menschen das Gefühl, «das ist vom Himmel gefallen», Wort für Wort und unveränderlich. Die neue Übersetzung zeigt aber: Im Kern, schon beim Gottesnamen, verändert sich etwas. Übersetzungen sind immer Interpretationen. Das Wort Gottes kommt uns in menschlichen Worten und menschlicher Gestalt entgegen. Mit der neuen EÜ kann man lernen, dass Glauben in Bewegung ist und man ihn immer wieder neu entdecken muss. Bis ins Wort Gottes hinein.

• INTERVIEW: KATH.CH/ SYLVIA STAM

NEUE EINHEITSÜBERSETZUNG

Bei der neuen Einheitsübersetzung (EÜ) wurde der bisherige Text aus dem Jahr 1979 nach folgenden Kriterien überarbeitet: Einarbeiten neuer Erkenntnisse der Bibelforschung, Anpassen der Sprache an heutiges Deutsch, grössere Treue zum griechischen und hebräischen Originaltext, Anpassen zeitbedingter Ausdrücke und Redewendungen. Dabei sollte die alte EÜ im Wesentlichen erhalten und erkennbar bleiben.

Die neue EÜ wird für die Gottesdienste verbindlich sein. Die in den Gottesdiensten verwendeten Bücher (Lektionare) werden ab 2018 schrittweise mit dem Text der neuen EÜ herauskommen.

Wo kämen wir hin?

Ein Buch, das nichts schönredet. Eine Rezension.

Sein neues Buch «Wo kämen wir hin? Für eine Kirche, die Umkehr nicht nur predigt, sondern selber lebt» präsentierte P. Martin Werlen in einer Pizzeria im Zürcher Hauptbahnhof.

Der Präsentationsort Zürich HB ist stilecht, denn das ist dem ehemaliger Einsiedler Abt wichtig: mitten im Alltag der Menschen zu sein. Das Restaurant kennt er schon lange. Dass es sich dabei um eine Pizzeria handelt, so verrät er in einem Interview, hat er längere Zeit gar nicht einmal realisiert. Auch das passt zu ihm: Ihn interessiert das Wesentliche. Was innen drin los ist, zählt mehr als das, was aussen dran steht. Der Ort der Vernissage sollte nämlich vor allem eines sein: lebendig. Denn Gleiches wünscht sich Martin Werlen auch von der Kirche: Dass sie lebt und noch lebendiger werde.

EINE SACKGASSE

Um die aktuelle Situation der Kirche zu beschreiben, wählt der beherzte Mönch das Bild der Sackgasse. Wir stecken in der Kirche in mancher Hinsicht fest. Da wäre es logisch umzukehren. Doch genau mit dieser Umkehr tut sich die Kirche schwer. Wir predigen sie den anderen, leben sie aber selber nicht. Und das ist fatal. Es macht unsere Verkündigung lahm und unglaubwürdig. Es kommt der Verdacht auf, dass wir scheinbar selber nicht wirklich glauben, was wir verkünden. Würden wir an Gottes Führung glauben, könnten wir als Kirche eben in diesem Glauben umkehren und neu voranschreiten. Doch anscheinend trauen wir Gott nicht über den Weg. Gottes Geist erneuert die Welt? Eine Kirche, für die alles klar ist und die es sich bequem gemacht hat, findet solch einen Heiligen Geist als Belästigung (Papst Franziskus). Da bleiben wir lieber stehen. Wir üben uns im Verwalten und Verteidigen. Wir werden starr. Logische Folge ist der Verlust an gesellschaftlicher Relevanz. Den beklagen wir. Dass wir selbst dafür die Verantwortung tragen, mögen wir hingegen nicht wahrhaben.

DIE EINE UND DIE VIELEN TRADITIONEN

So findet sich hinter den vielen Themen das eine zentrale Thema des Buches: unser Glaube an Gott! Stimmt es, was die Bibel sagt, dass Gott der Ich-bin-da ist? Oder stimmt es nicht? Und wenn wir das glauben, müssen wir keine Angst haben, uns zu wandeln. Dann ist es Gottes Geist selbst, der uns drängt, uns zu verändern und mit den Menschen unserer Zeit unterwegs zu sein, ihre Sorgen und Bedürfnisse zu erkennen und ihnen aus dem Glauben heraus zu begegnen. Wunderbar unterscheidet Werlen dabei zwischen der einen Tradition und den vielen Traditionen. Erstere ist das Zeugnis der Heiligen Schrift. Das ist unwandelbar. Kirchliche Traditionen aber sind Sozialformen. Sie sind kulturell bedingte Kinder ihrer Zeit. Und sie können, ja sie müssen wandelbar sein! Sonst würden wir die Menschen in der jeweiligen Zeit nicht ernst nehmen. Und das wäre wiederum gegen die Tradition, die uns Jesus Christus aufgetragen hat.

EIN GLAUBENSZEUGNIS

Vielleicht ist das die grösste Leistung Martin Werlens: Dass er uns mit seinem Buch ein ganz starkes Glaubenszeugnis vorlegt! Da zeigt sich endlich mal wieder einer mit seinem ganz persönlichen Glauben. Er setzt sich uns aus mit dem, was ihm ein Herzensanliegen ist. Er macht sich angreifbar, aber eben auch berührbar. Und das ist glaubwürdig! Das beeindruckt und ermutigt.

Das Buch redet nichts schön. Manchmal mag man verzagt konstatieren: «Herr, Gott, so ist es leider!» Martin Werlen bleibt aber nicht bei der ernüchternden Analyse stehen. Er zeigt uns Chancen auf. Wir können als Kirche und als Christen so vieles tun, kreativ, mutig und im Sinne der Tradition ein wenig subversiv. Auch wenn viele die Umkehr aus der Sackgasse verweigern. Wer oder was hält uns ab, dass wenigstens wir uns bewegen? Die Bibel, die Tradition, Papst Franziskus und Martin Werlen ermutigen uns dazu.

Was dem Buch fehlt, sind Kapitelüberschriften. Das irritiert. Man wünschte sich,

gewisse Themen und Abschnitte schneller und gezielter zu finden. Wer Martin Werlen kennt, der weiss, dass ihn diese Kritik freut. Denn er wollte wohl sicher kein Rezeptbuch und kein Nachschlagewerk kirchlichen Handelns schreiben. Er versteht sich nicht als Lehrer, sondern als Pilger. Er ist einer, der unterwegs ist, ganz im Sinne des heiligen Benedikt: «Höre und du wirst ankommen.»

Was würde passieren, wenn wir in diesem Sinne Gott und seiner Führung trauen würden? Wo kämen wir hin?

• CHRISTIAN KELTER

Pater Martin Werlen leitet vom So 11. bis Do 15.6. ***Exerzitien*** *zum Thema «Wo kämen wir hin?». Für eine Kirche, die Umkehr nicht nur predigt, sondern selber lebt.*
> Probstei St. Gerold (Nähe Feldkirch), www.propstei-stgerold.at

«Gott suchen im Gottesdienst. Wagen wir es.» ***Impulstag*** *mit Pater Martin Werlen. Sa 11.3., 9.45 – 17 Uhr. Kloster Einsiedeln.*
> Anmeldung: Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz, www.liturgie.ch

«Auch darum ...»

Eine Kampagne mit vielen interessanten Ergebnissen

Plakate im öffentlichen Raum, Videos und Selfies auf Facebook: Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen und das Bistum St. Gallen machten im vergangenen Jahr mit der gemeinsamen Kampagne «Auch darum ...» auf sich aufmerksam. Welches Fazit ziehen die Verantwortlichen? «Die Kampagne wurde überall sehr positiv aufgenommen», freut sich Elisabetta Rickli-Pedrazzini, Administrationsrätin und eine der Kampagnen-Verantwortlichen, «das war eine sensationelle Möglichkeit, um aufzuzeigen, was Kirche alles macht und wie viele verschiedene Personen sich dort engagieren.» Auch Sabine Rüthemann, Kommunikationsbeauftragte des Bistums St. Gallen, beurteilt die Kampagne positiv: «Es ist erfreulich, wie viele Seelsorgende und Ehrenamtliche uns unterstützt haben und Selfies von sich und ihren Statements geliefert haben. Wir hätten nicht mit so vielen gerechnet.» Laut Facebook-Statistik wurden auf Facebook 94 000 Personen erreicht. Und die Plakate im öffentlichen Raum seien kaum verschmiert oder verunstaltet worden.

Was hätten Sie auf Ihr Selfie geschrieben?

• **SSG/RE**

Fotos: www.auchdarum.ch

Nichts gegessen – nichts getrunken

Niklaus von Flüe – Mensch und Mystiker in seiner Zeit (2)

Man hörte es wohl auf den Marktplätzen und in Wirtsstuben nicht nur in Zürich und Luzern. Nein, es schien bis weit in den Norden zu dringen, dass da einer «ohne Essen» sein soll, den man «als lebendig Heiliger» bezeichnete. Was war das für ein Mann?

Foto: Ruth Eberle

Eingang zur Klause

In Zeiten, in denen Essen Mangelware war, da soll einer nichts essen? Das konnte nicht mit rechten Dingen zugehen, da schien entweder der Teufel oder Gott im Spiel zu sein, oder da schien einer die Leute an der Nase rumzuführen. Junker Hans von Waldheim, Hunderte von Kilometern weiter nördlich, aus Halle an der Saale, hörte es auch, so wie viele vor und nach ihm.

Waldheim machte sich auf, er wollte zu Niklaus von Flüe, nicht gerade extra, aber, wenn man schon auf der Wallfahrt nach Santiago de Compostela war, lohnte sich der Abstecher über Luzern in den Ranft. Zwar wollten das viele, diesen Bruder in der Klause besuchen, es herrschte ein geradezu reger Besucherstrom. Die Obwaldner Standesherren mussten gar die Luzerner bitten – oder eher auffordern? – doch gefälligst zu schauen, wer da über Luzern ins Flüeli kam. Gott- und echten Ratsuchenden wollte die Regierung den Weg nicht verwehren, aber einfach Schaulustige und Neugierige waren gefälligst von diesem Mann fernzuhalten. Da bestimmten offensichtlich auch andere, wer zu diesem Bruder kommen soll und wer nicht.

Hans von Waldheim gelang es. In seinem Tagebuch beschrieb er diese Begegnung. Gefunden erst viel später, ist dieses Tagebuch eine unschätzbare Quelle, um dem Mann im Ranft näher zu begegnen. Nicht die einzige, gar nicht. Über Bruder Klaus gibt es viele.

Er hätte gehört von diesem «lebendig Heiligen», den man «Bruder Klaus» nennt, der in einer Klause lebe und der viele Jahre «weder gegessen noch getrunken» habe. Geschrieben 1474, sieben Jahre nachdem Bruder Klaus seine Familie mit dem Einverständnis seiner Frau verlassen hatte. Hans von Waldheim, ein Kaufmann, dem man nicht so leicht etwas vormacht, war erstaunt. Bruder Klaus war gar nicht schwach, im Gegenteil, seine Glieder «waren warm», die Hände nicht kalt und das Gesicht nicht weiss. Komisch, wenn man nichts isst, stirbt man doch? Was war los?

Diese Frage stellt sich schon andere vor ihm. War es der Teufel? War es Gott? Untersucht musste es werden, sonst wäre der Eremit in Gefahr geraten, die Inquisition wäre bald aufgetaucht. Er musste geschützt werden. Auch die Obrigkeiten, die kirchliche und die staatliche, hatten ein Interesse, dass die Sache geklärt wurde. Unordnung und Gerede, das konnte niemand gebrauchen. Die bischöfliche Untersuchung fand statt. Der damalig zuständige Konstanzer Bischof veranlasste sie. Die entsprechenden Protokolle dazu gibt es nicht mehr, aber andere Quellen berichten später über diese Tatsache.

Der Bruder im Ranft muss offensichtlich seinen Gehorsam gegenüber dem Bischof bekunden. Er musste, so berichten die spätere Quellen, Brot essen und Wein trinken. Damit war die Ordnung gesichert, die äussere gegenüber dem Bischof als Repräsentant eines gesellschaftlich akzeptierten Systems. Für Bruder Klaus vielleicht aber sicher noch mehr. Es war auch der innere Gehorsam ge-

genüber Gott gegeben. Gehorsam? Ein schwieriges Wort für heute, in Zeiten der übermässigen Ichfindung und Selbstverwirklichung, welche den Blick fürs andere oft nicht möglich macht.

Der Bischof bestätigte mit der Weihe der Ranftkapelle 1469, wenige Monate nach der Untersuchung, die Nahrungslosigkeit von Bruder Klaus. Spätere Quellen bestätigen ebenso.

Die Sache also erledigt? Es ist und bleibt ein Rest des Unverständnisses. Aber vielleicht geht es, im Verständnis eines aufgeklärten, empirisch denkenden, mit der Wende der Psychotherapie konfrontierten Menschen um etwas anderes als einfach um «das Wunder der physischen Nahrungslosigkeit». Wer's glauben will, kann es, wer es aber nicht schafft, muss es nicht. Denn: Vielleicht steht diese Nahrungslosigkeit doch vielmehr in einem spirituellen Zusammenhang. Die Lebenserfahrung zeigt es doch. Leben heisst letztlich, sich von Dingen und Gedanken auch immer wieder zu trennen, sie loszulassen. Und da ist doch einer, der in der Mangelgesellschaft des Hochmittelalters, in der Essen der Generalgedanke für viele Menschen war – wie auch heute vielleicht aus anderer Motivation –, mit seiner gewollten und nicht schicksalshaften Nahrungslosigkeit zum Kontrapunkt des Mainstreams geworden. Er schaffte es, sich seines leitenden Gedankens zu entledigen, Raum zu schaffen für das ganz andere, das nicht von ihm abhängig zu ihm kommt. Mystik. «Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir. Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu dir. Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir, und gib mich ganz zu eigen dir.» Bruder Klaus betete diese Haltung. Und ob da nun seine Frau Dorothea, die den Nachbarsbruder Ulrich, der in der nahen Klause ein gottgefälliges Leben führte, der gebildet und mit Büchern versehen war, mit Essen versorgte, ihrem Mann dann nicht auch ab und zu einen Bissen vorbeibrachte, wird aus dieser Haltung heraus nicht mehr wichtig. Das Loslassen dessen, was einem im Innersten besetzt, mystische Haltung, dialektisch die empirische Oberfläche der Wirklichkeit übersteigend.

• GUIDO ESTERMANN
Leiter Fachstelle Bildung-Katechese-Medien der Katholischen Kirche Zug und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Schwyz

VERANSTALTUNGEN

Predigtzyklus zu den Visionen des Bruders Klaus, von Theologen/innen des Pastoralraums Zug-Walchwil.
So 22.1., 9.45 Uhr, Roman Ambühl, St. Johannes d.T., Zug: Die Vision von den drei Besuchern
Sa 11.3., 18.30 Uhr, und So 12.3., 10 Uhr, Ralf Binder, St. Johannes d.T., Walchwil: Die Vision bei Liestal.
Sa 20.5., 17.30 Uhr, und So 21.5., 9.30 Uhr, Oliver Schnappauf, Gut Hirt, Zug: Die Turmvision
So 10.9., 10 Uhr, Jacqueline Meier, Bruder Klaus, Oberwil: Die Vision von den vier Lichtern
Sa 18.11., 17.15 Uhr, und So 19.11., 10 und 19.30 Uhr, Sr. Mattia Fähndrich, St. Michael, Zug: Die Brunnenvision

Niklaus von Flüe: Mystiker – Mittler – Mensch. Kappeler Auftaktveranstaltung zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus.
So 29.1., 13.30 – 16.45 Uhr. Dr. Roland Gröbli und Pfr. Christoph Hürlimann geben einen Einblick in das Leben und Wirken des ersten Mystikers der Schweiz. Kirchenratspräsident Michel Müller fragt nach «Bruder Klaus» in reformierter Perspektive.
> Kloster Kappel, www.klosterkappel.ch

Niklaus von Flüe im Kontext interreligiöser Aspekte. Die Religionswissenschaftlerin Farida Stickel zeigt mit ausgewählten Beispielen Mystik und mystische Erfahrungen in verschiedenen Religionen auf. Vortrag. Di 24.1., 19.30 Uhr, Romerohaus, Kreuzbuchstr. 44, Luzern
Gott suchen – Gott finden. Di 21.2., 19.30 Uhr. Der langjährige Eremit Br. Nikodem Röösli, Schwyz, und die Philosophin und Theologin Imelda Abbt, Luzern, im Gespräch über den eremitischen Weg und die Mystik unter der Leitung von Roland Gröbli, Bruderklausen-Biograf.
> www.romerohaus.ch

Leere in der Fülle. Fülle in der Leere. Visionen des Niklaus von Flüe. Fünf Tage Kontemplation. 23.4.–28.4. «Woher kommt die Seele?», wurde Bruder Klaus 1479 gefragt. «Aus dem väterlichen Herzen Gottes», antwortete er. Impulse aus der inneren Schau, den Visionen des Mystikers aus der Innerschweiz begleiten die Teilnehmenden in der Woche.
Zur Mitte finden, aus der Mitte leben – das Radbild des Niklaus von Flüe. Fünf Tage Kontemplation. 15.10 .– 20.10.
> www. lassalle-haus.org

«Du ewige Gegenwart bist gepriesen!» Seminarwoche zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus am Ort seiner Visionen. Mit Helge Burggrabe und Franz-Xaver Jans-Scheidegger. 22.9. – 29.9.
Die ganze Schöpfung singt «Halleluja«, als Niklaus von Flüe (Bruder Klaus) in einer Vision dem Pilger in der Bärenhaut begegnet ist. Durch alle Jahrhunderte vor und nach Bruder Klaus erfüllt dieses «Halleluja« (= Jahwe sei gepriesen) Erde und Kosmos. Wir sind eingeladen, in diesen ewigen Gesang einzustimmen, uns ergreifen zu lassen und einen neuen Friedensklang verstummenden Menschen anzubieten. Die Seminargruppe macht sich mit Bruder Klaus in seiner Vision auf den Weg, um diesem singenden und leuchtenden Pilger zu begegnen. In der Ranftschlucht, in der Nähe seiner Zelle, nach einer Vertiefung in seine innere Schau wird die persönliche Berührung im gemeinsamen Singen Klang werden. So kann 600 Jahre nach seinem Geburtstag die Friedensbotschaft in neuer Weise aufblühen.
> Unterbringung wahlweise im Haus Dorothea oder im Hotel Pax Montana. Anmeldung: Kulturbüro Burggrabe,Tel. 0049 4293 327 50 62, E-Mail: kontakt@burggrabe.de. www.burggrabe.de

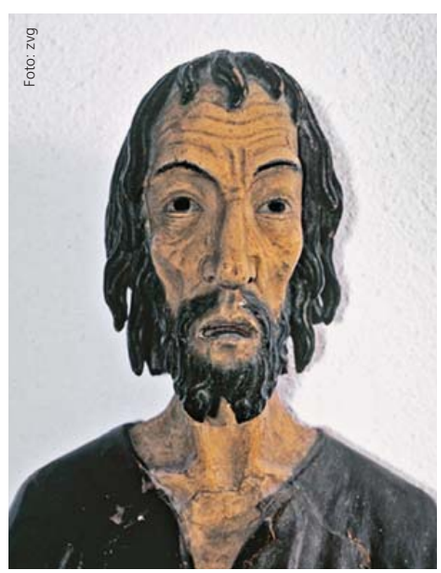


Foto: zvg

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
P. Edoh Bedjra, mitarbeitender Priester
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 483 09 02
Markus Jeck, 079 781 35 05

GOTTESDIENSTE

3. Sonntag im Jahreskreis
Gebetswoche für die Einheit der Christen
Samstag, 21. Januar
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
Sonntag, 22. Januar
10.00 St. Oswald: Ökum. Gottesdienst mit Andreas Haas, ref. Pfarrer und Sr. Mattia Fähndrich
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Sr. Mattia Fähndrich
Werktags, 23. - 28. Januar
Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

4. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 28. Januar
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Reto Kaufmann
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
Sonntag, 29. Januar
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier Jungi Chile
Predigt: Reto Kaufmann
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann
Werktags, 30. Jan. - 04. Februar
Mo-Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst

Darstellung des Herrn
Maria Lichtmess
Donnerstag, 02. Februar
09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, Kerzenweihe anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
16.15 Kapuzinerkloster St. Anna, Seligpreisungen: Vespergottesdienst mit Gelübdeerneuerung
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Möglichkeit zum Empfang des Blasiussegens
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier anschliessend Möglichkeit zum Empfang des Blasiussegens
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Woche der Segnungen

In den ersten Tagen des Monats Februar feiert die Kirche die Segenswoche.
Die Kerzenweihe an Darstellung des Herrn erinnert uns daran, dass das Licht Christi in uns leuchtet, und wir dieses Licht in die Welt tragen dürfen.
Mit dem Blasisussegen stellen wir uns in Gesundheit und Krankheit unter den Segen Gottes.
Das Agathabrot ist uns Ausdruck der Dankbarkeit für das tägliche Brot und alles Notwendige, das uns geschenkt ist.
Wir laden Sie herzlich zu diesen schönen und bedeutsamen Segnungen ein.

- **Kerzensegnung (Maria Lichtmess):**
Do 02.02.2017 um 09.00 in St. Oswald
- **Blasisussegen:**
Fr 03.02.2017 um 09.00 in St. Oswald und 17.30 in der Liebfrauenkapelle anschliessend an die Eucharistiefeier
- **Agatha-Brot-Segnung**
Sa/So 04./05.02.2017 in der Kirche St. Oswald

Kollekten

21./22. Januar: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn
Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Verwaltungs-, Personal- und Infrastrukturkosten werden einerseits über Kirchensteuergelder finanziert, anderseits durch die Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums. Ohne diese Spenden käme der Finanzhaushalt des Bistums bald in Schieflage. Im Namen von Bischof Felix danke ich für Ihre grosszügige Gabe.
28./29. Januar: Caritas - Hilfe für armutsbetroffene Menschen durch Bildung
An diesem Wochenende ist die Kollekte für das Hilfswerk der katholischen Kirche, die Caritas Luzern, bestimmt. Die Caritas Luzern unterstützt Bildung auf vielfältige Weise. Sie fördert und unterstützt Kinder, Jugendliche und Erwerbslose. Damit wirkt sie wirksam gegen Armut in der Schweiz. Dazu ist die Caritas Luzern auf ihre grosszügige ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. Sie können sicher sein, dass die Caritas Luzern Ihre Spende verantwortungsvoll einsetzt.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 28. Januar, 09.00 St. Oswald
Jahrzeitgedächtnis: Karl Landtwing-Rinderli
Stiftjahrzeit: Johann Weiss-Hegglin, Berghof und Pierre und Elisabeth Darioli-Ritz
Freitag, 03. Feb., 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Der Zunft der Bauleute der Stadt Zug, Nachbarschaft Altstadt-Obergasse Zug
Hl. Messe: Nachbarschaft Vorstadt-Neustadt
Freitag, 03. Februar, 19.30 Loretokapelle
Agatha-Gedächtnis der Nachbarschaft Lüssi
Samstag, 04. Februar, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Walter Brunner-Hübscher, Hans u. Marie Theres Hürlimann u. Sohn Matthias Hürlimann, Josy u. Fritz Hamberger-Hürlimann u. Sohn Fritz, Erika Dognini-Hamberger, Gottlieb u. Blanka Hofmann-Bachmann

Unsere Verstorbenen

Regina Bacher-Brandenberg, Mülimatt 3 (früher Pfarrei St. Michael)
Milly Helbling, Gimenenstrasse 1
Kurt Müller, Frauensteinmatt 1
Leonie Olbrecht, Frauensteinmatt 1
Irma Bernold-Umbricht, Frauensteinmatt 1
Mathilde Müller, Kolinplatz 15, früh. Brüschrain 2

FIRMUNG
ST. MICHAEL ZUG

Am 22. Januar treffen sich die Firmlinge zum Firmkurs. Es ist eine intensive und wichtige Vorbereitungszeit. Wir bitten um ihr Gebet für die jungen Menschen.

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

Ökumenischer Gottesdienst

22. Januar 2017
„Versöhnung – die Liebe Gottes drängt uns"
2 Kor 5,14
Zur Gebetswoche für die Einheit der Christen hat sich die Vorbereitungsgruppe aus Deutschland von diesem Wort des Apostels Paulus inspirieren lassen. Dass die weltweit verbreiteten Anregungen für die Gebetswoche und für den Sonntagsgottesdienst im Gedenkjahr der Reformation aus Deutschland stammen, ist ein starkes Zeichen für das Gebet um Einheit. Im ökumenischen Gottesdienst nehmen wir diese Anregung auf und fragen, wozu die Liebe Gottes uns drängt.
Andreas Haas, ref. Pfarrer, Sr. Mattia Fähndrich

Frauenforum St. Michael

Der Vortrag am Dienstag, 24. Januar findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Kleinkinderfeier

Sa., 28. Jan., 9.30 Uhr in der Ref. Kirche Zug
Gerne laden wir dich und deine Eltern zur ökumenischen Kinderfeier in der Ref. Kirche ein (9.30 Uhr - 10.00 Uhr). Sie richtet sich an alle Kinder zwischen 2 und 6 Jahren. Wer Lust hat, trifft sich anschliessend noch zum Kaffi. Wir freuen uns auf euch.
Das Kinderfeierteam

Tag des geweihten Lebens

Zum Tag des geweihten Lebens am Fest der Darstellung des Herrn – Gemeinsam mit den Zuger Ordensgemeinschaften
16.15 Uhr: Vesper mit Gelübdeerneuerung anschl. Imbiss und Begegnung im Kloster der Seligpreisungen.

Kontakt-Café

mit Flüchtlingen jeweils Donnerstag, 14 - 17 Uhr im Pfarreizentrum St. Michael.

Predigtreihe zu den Visionen von Bruder Klaus

Siehe Oberwiler Seite.

Oberwil Bruder Klaus

www.pfarrei-oberwil.ch / 041 726 60 10

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für Margrit Speck-Joller
Sonntag, 22. Januar
10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 24. Januar
Hl. Franz von Sales
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Mittwoch, 25. Januar
19.30 Taizé-Lichterfeier, Pfarreizentrum

Samstag, 28. Januar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 29. Januar
10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 31. Januar
Hl. Johannes Bosco
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Mittwoch, 1. Februar
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle
Freitag, 3. Februar, Hl. Blasius
08.30 Rosenkranzgebet, Kapelle
09.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und Blasiussegen

Samstag, 4. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
In allen Gottesdiensten: Brotsegnung, Kerzensegnung, Blasiussegen

Rosenkranzgebet

MO / DI / DO und FR, 17 Uhr Kapelle
SO, 17 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Frau Rita Marbacher, Schulweg 5. Herr lass sie ruhen und leben in deinem Licht und Frieden!

Die Kollekten.....

vom **21./22. Januar** nehmen wir für das Projekt der Einheitswoche «Schule und Werkstatt für Integration, Sucre (Bolivien) auf. Diejenige vom **28./29. Januar** kommt der Caritas Luzern zugute. Herzlichen Dank für Ihre Solidarität!

Gebetswoche...

...für die Einheit der Christen: Vom 18. bis 25. Januar beten wir in den Gottesdiensten für dieses wichtige ökumenische Anliegen.

Taizé-Lichterfeier

Am Mittwoch, 25. Januar um 19.30 Uhr lädt die Liturgiegruppe im Pfarreizentrum zur Taizé-Lichterfeier ein. Im Schein vieler Kerzen und mit meditativen Gesängen denken wir nach über Zuversicht und Gottvertrauen. Das Vorbereitungs-Team freut sich auf viele Mitfeiernde!

Segnungen

Die Kerzensegnung zu Maria Lichtmess erinnert uns, dass Christus selbst das Licht ist, das mit Weihnachten in die Welt gekommen ist. Immer wenn wir eine Kerze entzünden, ob bewusst oder unbewusst, ist Christus zugegen.
Der Blasiussegen, gespendet mit zwei Kerzen, erinnert uns daran, dass unser Leben verletzbar ist. Jesus möchte uns heilen. Durch den Segen auf die Fürsprache des Heiligen Blasius spricht er uns Gesundheit zu, vor allem bei Halskrankheiten.
Die Brotsegnung im Gedenken an die Heilige Agatha erinnert uns, dass Jesus sich selbst hingab als Brot für die Menschen. Wenn wir Brot teilen und essen, verbindet uns dies mit Christus selbst. Die Hl. Agatha war standhaft in ihrem Glauben und für diesen Glauben war sie bereit, den Tod in Kauf zu nehmen.
Bringen Sie doch am 4. und 5. Februar Kerzen und Brot zum Segnen in den Gottesdienst mit.

Kollektenergebnisse

öku Kirche und Umwelt	Fr. 329.25
Priesterseminar St. Beat	Fr. 289.70
Kirchenbauhilfe des Bistums	Fr. 320.25
Missio Ausgleichsfonds	Fr. 485.55
Aramaic Relief International	Fr. 580.55
Missionsprojekt P. G. Kuttiyil	Fr. 1'006.85
Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 183.00
Jugendzeitschrift TUT	Fr. 606.85
Kinderhilfswerk Sternschnuppe	Fr. 698.50
Universität Freiburg	Fr. 403.00
Pfarreiprojekt WOKOFU	Fr. 452.70
Ranfttreffen	Fr. 376.60
Kinderhilfe Bethlehem	Fr. 4'634.25
Verein Friedensdorf Broc	Fr. 648.45

Ein herzliches Vergelts'Gott!

Schlitteltag der Minis

Die angemeldeten Minis treffen sich am Sonntag,

22. Januar zum Schlittelplausch auf dem Mostelberg. Am 21. Januar ab 10.00 Uhr gibt Telefon 1600 (Rubrik 1) Auskunft über die Durchführung. Bei Schneemangel oder Schlechtwetter findet der Ausflug ins Alpamare statt. Für das Leiterteam:
Hannes Zürcher (Hauptleitung)

Dekanatsweiterbildungskurs

Vom 30. Januar bis 1. Februar nehmen Jugendarbeiter Dominik Loher und Gemeindeleiter Michael Brauchart am Weiterbildungskurs des Bistums im Antoniushaus Mattli in Morschach teil. Thematisiert werden Fragen der Qualitätsentwicklung in der Seelsorge und pastoralen Arbeit. Dazu gehören auch Elemente einer Verzichtsplanung, um Raum für neue Ideen und Konzepte zu bekommen. Jacqueline Meier legt in diesem Jahr ihren Weiterbildungsschwerpunkt auf das Clinical Pastoral Training. Vom 21.8. bis 29.9. wird sie den sechswöchigen CPT-Kurs besuchen.
Michael Brauchart, Gemeindeleiter

Informationen aus dem Pfarreirat

Am 5. Januar hat sich der Pfarreirat in neuer Zusammensetzung erstmals getroffen und konstituiert. Der Präsident konnte die neugewählten Mitglieder Barbara Vollmeier und Sandra Wyss besonders willkommen heissen. Das Präsidium bleibt unverändert bei Ulrich Benz. Vizepräsident bleibt Philipp Herzog. Die Protokollführung hat von Martin Senn zu Sandra Wyss gewechselt. Die weitere Aufgabenverteilung finden Sie auf unserer Homepage. Als Gast war an der Sitzung auch Kirchenrätin Sandra Speck dabei. Alle zuständigen Stellen sind bereits an der Arbeit und suchen in intensiven und konstruktiven Gesprächen eine gute Lösung für die Zukunft der Pfarrei nach dem Weggang von Michael Brauchart. Weitere Informationen folgen, sobald konkrete Ergebnisse vorliegen. Die Verabschiedung von Gemeindeleiter Michael Brauchart findet am Sonntag, 2. Juli 2017 statt. Gleichzeitig werden in diesem Gottesdienst auch „seine" Sechstklässler in die Oberstufe verabschiedet. Im Pfarreirat engagieren sich:

(von links nach rechts): Romero Schmid, Tiara Nick, Sandra Wyss, Philipp Herzog, Ulrich Benz, Astrid Meier, Barbara Vollmeier, Martin Senn.
Für den Pfarreirat: Ulrich Benz

Zug
St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Januar

08.30 KEIN Ammannsmattgottesdienst
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl
1. Jahresgedächtnis: Ernst Roth
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie Solothurn
18.00 Offener Kreis: Essen & Tanzen

Werktagsgottesdienste 23.-27.1

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 09.15 Kleinkinderfeier
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Sonntag, 29. Januar

08.30 KEIN Ammannsmattgottesdienst
09.45 Ökumenischer Gottesdienst mit dem St. Johannes-Chor
Gestaltung: Ref. Pfr. Andreas Haas, Bernd Lenfers und Ökumene-Gruppe
Anschliessend Apéro
Kollekte: Regionale Caritas-Stellen
11.00 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
18.00 Offener Kreis: Ök. Taizégottesdienst für Frieden und Versöhnnung

Werktagsgottesdienste 30.1.-3.2.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier mit Blasius und Kerzensegnung im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 KEINE Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Sonntag, 5. Februar

08.30 Kommunionfeier mit Blasius & Kerzensegnung in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Blasius & Kerzensegnung
Gestaltung: Bernd Lenfers Grünenfelder
Kollekte: Don Bosco Jugendhilfe Lateinamerika
11.00 Taufe Manuel René Baumeler
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:
Irene Christ-Imboden
Im Rank 18, 6300 Zug
Sophie Käslin-Lötscher
St.-Johannes-Strasse 16, 6300 Zug

Predigtreihe zu den Visionen von Bruder Klaus

Im Rahmen unseres Pastoralraumprojektes 2017 zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus wird es verschiedene Veranstaltungen geben. Das Programm erscheint am 1. März. Fünf Predigten zu fünf Visionen des Heiligen werden in unserem Pastoralraum aus diesem Anlass gehalten. Der Start der Predigtreihe erfolgt am **Sonntag, 22. Januar um 09.45 in St. Johannes, Zug** (Die Visionen von den drei Besuchern). Die weiteren Daten zum Vormerken: 11./12. März, St. Johannes Walchwil (die Vision bei Liestal); 20./21. Mai in Gut Hirt (die Turmvision); 10. September in Bruder Klaus Oberwil (die Vision von den vier Lichtern); 18./19. November in St. Michael (Brunnenvision).

Essen und Tanzen

Offener Kreis: Sonntag, 22. Januar, 18.00 – 20.00. Zu einem gemeinsamen „Essen und Tanzen" mit Flüchtlingen und Einheimischen laden wir herzlich ins Pfarreizentrum im Raum C/D ein. Asylbewerber kochen ein feines, einfaches Essen, Karwan Omar lädt anschliessend zu Bewegung und Tänzen ein. Bernd Lenfers Grünenfelder

Kleinkinderfeier

Am **Donnerstag, 26. Januar** laden wir Eltern mit ihren Kleinkindern zu einer Kleinkinderfeier ein. Sie findet um **9.15 in der Taufkapelle** statt. Anschliessend wird im Pfarreizentrum ein feines z'Morge serviert. Für die Eltern gibt es Gelegenheit zum Plaudern, für die Kinder miteinander zu spielen. Familientreff St. Johannes

Ökum. Taizé-Gottesdienst für Frieden und Versöhnung

So ist der bewusst gewählte neue Titel für unsere monatliche Feier in der Tradition von Taizé. Wir feiern einfach, mit Kerzenlicht, Gesängen aus Taizé, aufbauenden biblischen Texten, Fürbitten und Stille. Wir laden herzlich ein, sich mit uns auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben.
Roman Ambühl
-> 29. Januar, 18.00, Kirche St. Johannes

Weihnachtsspiel 2016

Mit dem Weihnachts-Musical **«Ängel im Museum»** begeisterten fast 30 Kinder von 6 bis 13 Jahren die Zuschauerinnen und Zuschauer. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mitgemacht und mitgeholfen haben.

Erinnerung! Elternabend Versöhnungsweg

Am **2. Februar** findet für alle Eltern der 4. Klasse der Elternabend für den Versöhnungsweg von 19.00 - ca. 20.00 statt. Treffpunkt sind die Räumlichkeiten neben dem Pfarrei-Café. Wir freuen uns auf Sie! Herzlicher Gruss, Marija Runje

Woche der Einheit

Zum Ende der Woche der Einheit, die von der Vision einer christlichen Ökumene beseelt ist, feiern wir am **29. Januar** einen schwungvollen **ökumenischen Gottesdienst**. Der Johannes-Chor Zug bezeugt mit seinen Liedern die Kraft der Verwandlung durch den Glauben. Pfarrer Andreas Haas wird predigen und mit Gemeindeleiter Bernd Lenfers und der Ökumenegruppe den Gottesdienst gestalten. Wir teilen Brot und Wein (Traubensaft) in der urchristlichen Form der Agapefeier. Herzlich willkommen zu diesem schönen ökumenischen Anlass! Bernd Lenfers Grünenfelder

Lichtmess und Blasiussegen

Schon seit dem 4. Jahrhundert feierte man in Jerusalem und Rom am 2. Februar ein Fest – 40 Tage nach der Geburt Jesu. An diesem Tag gab es Lichterprozessionen und Kerzen wurden geweiht. Am 3. Februar ist der Gedenktag des heiligen Blasius an dem ein spezieller Segen gespendet wird: Zwei brennende Kerzen werden an den Kopf und Hals gehalten und um Gesundheit gebeten. Der Segen bedeutet: Gott ist in jeder Lebenslage bei den Menschen. Er sagt ja, wie gut oder schlecht es dem Menschen gehen mag und wird ihn – auf seine Weise - aus jeder Not befreien. Im Rahmen der Gottesdienste am Sonntagmorgen, **5. Februar um 8.30 in der Ammannsmatt** und um **9.45 in St. Johannes** möchten wir diesen alten Traditionen Platz geben. Es werden Kerzen – auch mitgebrachte – gesegnet. Am Ende des Gottesdienstes besteht die Möglichkeit persönlich den Blasiussegen zu empfangen.
Bernd Lenfers Grünenfelder

Danke an alle Stars und HelferInnen!

Vom 6.01.-8.01.2017 sind Kinder und Eltern im Rahmen der Sternsing-Aktion von Haus zu Haus gezogen. Sie haben den Menschen Friedenslieder gesungen und Segen gebracht. Auch das Alterszentrum Herti und das Alterszentrum Neustadt sowie das Hertizentrum wurden mit Segen besungen. Nochmals ein riesengrosses Dankeschön an die engagierten Kinder und Erwachsenen, die bei dem Projekt mitgewirkt haben und damit eine **Spende von Fr. 4'533.-- für das Projekt „Kinder Helfen Kindern"** gesammelt haben! Dieses Jahr geht das Geld nach Kenia. Vielen Dank auch für die vielen schönen Begegnungen mit Menschen, die uns mit offenen Türen begrüsst haben! Marija Runje

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62, Postfach, 6302 Zug / Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Gestiftete Jahrzeit: Fam. Peter Jenny-Michel und Anverwandte, Paula & Franz Kleimann

Sonntag, 22. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: P. Perry da Silva
11.00 Kroatischer Gottesdienst
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 28. Januar
17.30 Vorabend-Wortgottesfeier

Sonntag, 29. Januar
4. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Donnerstag, 2. Februar - Lichtmess
09.00 Eucharistiefeier, Kerzensegnung

Herz-Jesu-Freitag, 3. Februar
08.00 - 19.00 Anbetung in der Krypta
19.30 Eucharistiefeier in der Kirche, Blasiussegen
19.30 Kroat. Gottesdienst in der Krypta

Samstag, 4. Februar
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst, Blasiussegen

So, 5. Feb. - 5. So im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
10.45 Eucharistiefeier im BZN
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration, Blessing of Throats

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 21./22. Januar
Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie
Kollekte am 28./29. Januar
Caritas ZG/LU

PFARREINACHRICHTEN

Kinder- und Jugendbüro

Mit dem neuen Angebot „OFFENES OHR" entsteht ab Januar 2017 im Quartier Gut Hirt eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche.
Die Idee ist ganz einfach…

…Einmal im Monat, jeweils dienstags von 15.30 bis 17 Uhr macht der Jugendtreff die Türen auf und verwandelt sich in eine Anlaufstelle. Kinder und Jugendliche können ihre Anliegen, Ideen, Probleme und Wünsche offen zeigen und bekommen dementsprechend die nötige Unterstützung auf vielfältige Weise. Die Daten für das Kinder- und Jugendbüro finden Sie unten aufgelistet…
Selbstverständlich bin ich als Jugendarbeiterin der Pfarrei Gut Hirt auch per mail, telefonisch oder auf unsere Facebook Seite (Jugendtreff Jennifer) erreichbar.
Daten Kinder- & Jugendbüro: 24. Januar / 28. Februar / 28. März / 25. April / 23. Mai / 27. Juni
• Jennifer Maldonado

Mittagstisch

Es wird mit Recht ein guter Braten
Gerechnet zu den guten Taten;
In summa braucht sie Herzensgüte,
Ein sanftes Sorgen im Gemüte,
Ich weiss, dass hier ein jeder spricht:
»Ein böser Mensch, der kann das nicht.«
Drum hab' ich mir auch stets gedacht
Zu Haus und anderwärts:
Wer einen guten Braten macht,
Hat auch ein gutes Herz.
Wilhelm Busch (1832-1908)

Mittwoch, 25. Januar, ab 12 Uhr
Vorspeise: Lachscanapé
Hauptgang: Bayrischer Krustenbraten, Gemüse
Dessert: Frischer Fruchtsalat
Anmeldung bis am Dienstag vorher um 10 Uhr im Pfarramt oder auf der Liste in der Kirche. (Kosten: 15.- mit Wein 18.-)
• Oliver Schnappauf

Informationsabend zum Firmkurs

Wir laden am Mittwoch, 25. Januar, die katholischen Jugendlichen der Jahrgänge 1999 und 2000 aus unserer Pfarrei zu einem Informationsabend über den Firmkurs ein. Beginn ist um 19 Uhr im Kleinen Saal des Pfarreizentrums Gut Hirt. Wir informieren über den Kursverlauf, die Anzahl und Daten der Anlässe, und darüber, was wichtig ist, um das Sakrament der Firmung im Jahr 2018 empfangen zu können. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden noch zu einem Apéro eingeladen.
• Jennifer Maldonado & Bernhard Gehrig

Schööflifiir

In der Schööflifiir werden die Kinder zwischen 3-7 Jahren von den Schööfli schon erwartet. Mithilfe des Kamishibai, einer kleinen Theater-Holzbühne, hören sie eine Geschichte mit den dazu passenden Bildern. Sie singen ein Lied, beten, spielen zusammen und essen gemeinsam ein Znüni.
Nächste Schööflifiir: Samstag, 28. Januar, 10 Uhr
• Karen Curjel

Jassen der Senioren

Wie ein Bauer den König aussticht oder 009 (statt 007) ein Ass aus dem Ärmel schüttelt... Dies und mehr erfahren Sie beim Jassen der Senioren.
Dienstag, 31. Januar, 14 Uhr, Pfarreizentrum.
• Maria Hürlimann und Oliver Schnappauf

Abschied

Im Dezember sind folgende Personen aus unserer Pfarrei verstorben:
1. Giuseppe Franchi
4. Anton Gyr
9. Käthy Meier-Meier
Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Frieden.

Kollekten im Dezember

Elisabethenopfer	Fr. 936.85
Stiftung Hoffnungsbaum	Fr. 375.10
Terre des Femmes	Fr. 983.05
Fidei Donum	Fr. 877.50
Kinderspital Bethlehem	Fr. 4452.60

Ein herzliches Dankeschön für Ihren Beitrag!

Predigtreihe Bruder Klaus

Genaueres zur Predigtreihe über die Visionen des Bruder Klaus erfahren Sie im Pfarreiteil von Oberwil (Seiten 9 und 10).

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.guthirt-zug.ch**

Segnungen anfangs Februar

Am Fest „Darstellung des Herrn" oder „Lichtmess" vom 2. Februar werden im Gottesdienst um 9 Uhr die Kerzen für den liturgischen und privaten Gebraucht geweiht.

Einige Wochen nach der Adventszeit wartet die Kirche wieder auf Jesu Kommen. Wieder feiert sie – wie bereits an Weihnachten – seine Ankunft in einem Fest, dem Fest „Darstellung des Herrn". Jesus kommt am 40. Tag nach seiner Geburt auf den Armen seiner Mutter das erste Mal nach Jerusalem und in den Tempel. Dort wird das Kind „präsentiert" und begegnet den beiden sympathischen Alten Simeon und Hanna.
Am Blasiustag, am Freitag, 3. Februar, wird im Gottesdienst um 19.30 Uhr der Blasiussegen erteilt. Ebenso nach dem Vorabendgottesdienst am 4. Februar um 17.30 Uhr.
Der Agathatag entfällt dieses Jahr, da er auf einen Sonntag fällt.
• Pfr. Urs Steiner

Heiliger des Monats Januar

Johannes Bosco (1815-1888) war Bauernsohn; als er zwei Jahre alt war starb der Vater, die Mutter erzog ihn in grosser Armut. Mit neun Jahren hatte er seine Berufungsvision: Er sah in einem Hof eine Horde herumlungernder und fluchender Gassenjungen; als er dazwischen fahren wollte, sprach ein vornehmer und von innen heraus leuchtender Mann zu ihm: „Stelle Dich an die Spitze der Jungen! Nicht mit Schlägen, sondern mit Milde, Güte und Liebe musst Du dir diese zu Freunden gewinnen." Der „Rettung der Jugend" galt hinfort Johannes' Leben. „Don Bosco" arbeitete in der Seelsorge mit der Arbeiterjugend und verwahrlosten Jugendlichen in Turin.
„Der Teufel hat Angst vor fröhlichen Menschen."
Freuen wir uns auf das neue Jahr und gehen wir froh in Gottes Hand in die Zukunft.
Gedenktag: 31. Januar
Weitere Informationen: www.heiligenlexikon.de

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
Pfarrei Gut Hirt Baarerstrasse 62
P.O. Box 7529 CH-6302 Zug
hello@good-shepherds-zug.ch
www.good-shepherds.ch

- **Urs Steiner** 041 728 80 28
- **Karen Curjel** 041 728 80 24
- **Shannon Poltera** 041 728 80 25

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday Mass, January 22
18:00 Sermon: Fr. Perry
Sunday Mass, January 29
18:00 Sermon: Fr. Perry

From That Time On

The Gospel Reading for the 3rd Sunday in Ordinary Time (Matthew 4:12-23) has Jesus withdrawing to Galilee after hearing the news of John the Baptist's arrest. It must have been a turning point in his life. "From that time on" Jesus' message was one of repentance. It is what The Baptist preached. Repentance doesn't just mean going to confession, it means examining our actions and taking steps to make a change. Of course this is not easy. It's never a comfortable situation when we admit our shortcomings. Our ego always seems to get in the way. Our ego wants us to always be right, never in the wrong, never making mistakes and always having an answer. Admitting otherwise makes us uncomfortable because this shows our vulnerability. When we are vulnerable, we open up the most precious thing we have, our heart. This makes us feel weak.
"Repent, for the kingdom of heaven is at hand."
The arrest and consequent brutal death of John was certainly a dark time in Jesus' life. "From that time on." It seems to me that we measure our life in terms of turning points. Events that are viewed as life changing, whether they are highlights or dark moments, change something in us. After this point in his life, Jesus went on to call his first disciples and he began his public ministry. Jesus calls us and "from that time on" our life is changed as we accept the invitation to follow Him.
"The kingdom of heaven is at hand" and within our reach, we only need to realize how close it is. It is a matter of turning from the darkness of this world and entering in a world filled with light as Jesus becomes our guide. "From that time on" we become a light for others as we carry on the ministry of Jesus. It is not only a turning point in our life, but for others.
• Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- Gemeindeleiter: Diakon Ralf Binder
- Pfarreisekretärin: Claudia Metzger
- Sakristan: René Bielmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar
18.30 Wortgottes- und Kommunionfeier mit Diakon Ralf Binder

Sonntag, 22. Januar
3. Sonntag im Jahreskreis
10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit in der ref. Kirche, mit Pfrn. Irène Schwyn und Diakon Ralf Binder - der Kirchenchor Walchwil singt mit der Gemeinde

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für das ökum. Projekt - Schule und Werkstatt für Integration, Sucre (Bolivien). Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 23. - 27. Januar
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 07.30 Schulgottesdienst
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 28. Januar
09.00 Gedächtnismesse
18.30 Wortgottes- und Kommunionfeier mit Diakon Ralf Binder, unter Mitwirkung des Kirchenchors mit Taizé-Gesängen

Sonntag, 29. Januar
4. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Kinderfeier, Beginn in der Pfarrkirche
10.00 Eucharistiefeier mit P. Edoh

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die regionale Caritas-Stelle Luzern. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 30. Jan. - 3. Febr.
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier im Oberdorf
Do **Darstellung des Herrn / Lichtmess**
07.30 Schulgottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Fr **Herz-Jesu-Freitag**
16.15 Aussetzung des Allerheiligsten im Mütschi
17.00 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Predigtzyklus zu den Visionen des Bruder Klaus

Bitte beachten Sie den Artikel der Pfarrei Bruder Klaus Oberwil sowie den Hinweis bei der Bruder Klausen-Serie.

Gedächtnismesse
Samstag, 28. Januar, 09.00

Stiftjahrzeiten für:

- Alois Ehrler-Schaffner, Wihelstr. 3
- Alice Kissling, Hinterbergstr. 3
- Josy Hürlimann, Chatzenstrick
- Anna Jenny, Hinterbergstr. 3
- Maria Rust-Weiss, Oberbossen
- Engelbert Rust-Weiss, Oberbossen

Ökumenische Kinderfeiern

Für Kinder im Vorschulalter mit ihren Eltern, Grosseltern oder Gotte / Götti - Dreissig Minuten singen, beten Geschichten hören
Treffpunkt jeweils um 10.00 in der Pfarrkirche in den vordersten Bänken. Nach dem gemeinsamen Beginn wechseln wir mit den Kindern ins Pfarreizentrum.
Herzliche Einladung:

29. Januar	25. Juni
26. März	27. August
30. April	29. Oktober
28. Mai	26. November

Abendmusik
Musikschule Walchwil

Sonntag, 29. Januar, 17.00 in der Pfarrkirche
Festliche Abendmusik mit verschiedenen Ensembles der Musikschule Walchwil.
Herzliche Einladung! Bitte umblättern ==>

Unsere Verstorbenen

8. Jan. **Josef Hürlimann-Imhof**, Jg. 1927
Hobüel 2

Gott gebe dem Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.

Sternsingen 2017

An zwei Abenden waren unsere Sternsingerinnen und Sternsinger in der Pfarrei unterwegs, segneten die Häuser und sammelten für Kinder und Jugendliche in Kenia.
Wir freuen uns, **Fr. 4'600.00** (inkl. Opfer vom Wochenende) an Missio überweisen zu dürfen für das Projekt «Wasser in der Turkana».
Wir danken allen ganz herzlich, die unsere Sternsinger freundlich empfangen und diese Aktion grosszügig unterstützt haben. Herzlichen Dank auch an alle Helferinnen und Helfer.

Eingegangene Opfer Dezember 2016

- SolidarMed Fr. 360.00
- Sorgentelefon für Kinder Fr. 210.00
- Krankenfonds Fr. 220.00
- Romerohaus Fr. 320.00
- Kinderspital Bethlehem Fr. 3280.00
- Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen Fr. 480.00
- Sternsinger-Aktion Kenia Fr. 540.00

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spenderinnen und Spendern!

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft

Häkel- und Stricktreff

Mittwoch, 25. Januar, 09.00 - 11.00
im Alterswohnheim Mütschi

Häkeln und Stricken sind wieder im Trend und wir machen da gerne mit. Wie in alten Zeiten treffen wir uns zum Austausch. Anfänger sind herzlich willkommen, wir helfen einander beim Weiterkommen!
Keine Anmeldung erforderlich. Infos bei Brigitte van Dulmen, 079 418 95 93 oder info@frauengemeinschaft-walchwil.ch

Steinhausen St. Matthias

041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar

17.30 Abendgottesdienst mit dem Kirchenchor; Dreissigster für Robert Stutzer-Krenn, Wiesenweg 3; Jahrzeiten für Edwin u. Gertrud Thaler-Gallati, Eschfeldstr. 2; Sonja Schönenberger, Italien; Paul u. Agnese Locatelli-Gobbo, Keltenweg 48; Olivia Uffer, Rainstr. 10; Mitglieder des Kirchenchores Steinhausen (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)

3. Sonntag im JK, 22. Januar

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ingeborg Prigl)
10.15 Ökumenischer Gottesdienst, reformierte Kirche (Abendmahl, Hubertus Kuhns, Ingeborg Prigl)
11.30 Tauffeier mit dem Taufkind Aurelio Luigi Faragolo, Kirche St. Matthias

Werktage 23. - 27. Januar

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark
16.00, Ökumenische Kleinkinderfeier

Samstag, 28. Januar

17.30 Abendgottesdienst mit Aufnahme der neuen Mädchen und Buben aus Blauring und Jungwacht; Dreissigster für Moritz Herzog-Schwizer, Keltenweg 16; Jahrzeiten für Regina Fähndrich u. Angehörige, Zürcherhof; Jakob u. Karolina Fähndrich-Zürcher, Zürcherhof; Margrit Staub-Berwert, Kirchmattstr. 3; Walter Zumbühl, Wattwil (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi, Regula Möri, Christoph Zumbühl)

4. Sonntag im JK, 29. Januar
Patrozinium Don Bosco

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
10.15 Chinderchile, anschliessend Apéro (Agapefeier, Team Chinderchile, Alfredo Sacchi)

Werktage, 30. Januar - 3. Februar

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Kommunionfeier
Fr 09.30, Kommunionfeier mit Blasiussegen im Seniorenzentrum Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Patrozinium Don Bosco

«Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.» Herzliche Einladung zur Chinderchile am Sonntag, 29. Januar, 10.15, Don Bosco-Kirche. Anschliessend Apéro!

Interreligiöser Kalender

Dass Steinhausen multikulturell ist, ist eine Tatsache. Die Frage ist, wie wir damit umgehen, als Einzelne, aber auch als Glaubensgemeinschaft. Die eigenen religiösen Traditionen und Wurzeln kennen und pflegen ist das eine, das andere ist, sich informieren und orientieren, was anderen Menschen heilig ist – und wie sie dies feiern.

Der interreligiöse Kalender, der neu im Chilematt hängt, gibt monatlich einen knappen Überblick – am 5. Januar gedenken die Sikhs Gobind Singh, am 6. Januar feiern die orthodoxen Christen Epiphanie, Erscheinung des Herrn, die Christenheit im Okzident feiert das Dreikönigsfest; am 14. Januar feiern die Hindus Makara Samkranti; am 28. Januar beginnt das Chinesische Neujahr.
Gesellschaftlich gesehen ist interreligiöses Lernen ein Gebot der Stunde. Ob das Lernen eine Begegnung in der Nachbarschaft ist, oder beim Einkauf via Menü-Zettel geschieht, oder ob es via Medien an uns herangetragen wird. Ich wünsche allen Pfarreiangehörigen Mut und Offenheit sich für die Bräuche und Sitten aller Menschen zu interessieren – lassen Sie sich überraschen von den religiösen Erfahrungen und der Vielfalt der Gläubigen und Kulturen.
Ruedi Odermatt

Königlicher Dank!

Die Sternsinger von Blauring, Jungwacht und Pfadi haben dieses Jahr die Summe von Fr. 18'713.15 gesammelt. Ein herzliches Dankeschön für die Spenden! Die Hälfte des Erlöses geht an die Jugendvereine im Dorf. Die andere Hälfte überweisen wir an das Projekt «Jubla Infanta» auf den Philippinen. Wir unterstützen damit den Aufbau einer Vorschule für Kinder.
Christoph Zumbühl, Jugendarbeiter

Ökumenische Kleinkinderfeier
Freitag, 27. Januar, 16.00, Chilematt.

Trauung
Seraina Derungs & Mathias Marbet am Samstag, 28. Januar, 14.00, Lenzerheide.
Wir wünschen dem Brautpaar Glück & Segen!

Spiritueller Leseabend
Mittwoch, 1. Februar., 19.30, Kapi, Zugerstr. 8.

Vorschau Infoabend Exerzitien im Alltag 2017
Ein ökumenisches Angebot in der Fastenzeit. Informationsabend am Dienstag, 21. Februar, 19.30, Kapi, Zugerstr. 8. Kursbeginn ist Dienstag 7. März, Kursende Dienstag, 11. April. Wöchentliches Treffen. Auskunft Ingeborg Prigl, 041 741 84 54, ingeborg.prigl@pfarrei-steinhausen.ch.

Herzliche Gratulation
Ruth Meier-Kappenthuler, 70 Jahre am 21. Jan.;
Fridolin Bucher, 70 Jahre am 23. Jan.;
Cäcilia Hörler-Schubiger, 85 Jahre am 25. Jan.;
Gottlieb Triner-Schuler, 75 Jahre am 26. Jan.;
Pater Johann R. Krieg, 80 Jahre am 27. Jan.;
Anita Hofstetter-Merkli, 90 Jahre am 28. Jan.;
Madeleine Kreienbühl-Stehli, 85 Jahre am 29. Jan.

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft
103. Generalversammlung
Mittwoch, 25. Januar, 19.00, Chilematt.
Stöck, Wys, Stich!
Donnerstag, 26. Januar, 14.00 - ca. 16.30, Chilematt. Auskunft H. Riccardi, 041 740 02 05.
Sprachkurse
Start diverser Sprachkurse Ende Februar: Englisch Intermediate; Englisch Upper-Intermediate 1; Englisch für die Ferien; Englisch Upper-Intermediate 2; Spanisch für leicht Fortgeschrittene. Anmeldung S. Tännler, 041 740 05 60.
Salsa-Tanzkurs
Mittwoch, 8./15./22. März, 19.30 - 21.00, Schulhaus Feldheim, Aula. Leitung Benjamin Possu, Kosten Fr. 65.-, Nichtmitglieder Fr. 75.-, auch Männer herzlich willkommen. Anmeldung bis 2. Februar bei C. Neuner-Jehle, 041 712 12 25.
Meditatives Tanzen
Dienstag, 31. Januar, 19.30 - 20.30, ref. Kirche, Chilematt. Leitung J. Smiderle, 041 710 46 29.
Club junger Eltern
Hüpfen, klettern, rutschen
Indoor-Spielplatz SG, Mittwoch, 1. Februar, 15.30. Auskunft C. Frei, 041 761 64 54.

Baar St. Martin

www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch
- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Redaktion Pfarreiblatt: Rolf Zimmermann
- Ministrantenpräses: Malaika Hug
- Sozialdienst: Judith Reichmuth - 041 769 71 42
- Sakristane, Hausw.: M. Schelbert: 079 4039251
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

GEBETSWOCHE FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN 18.-25. Januar
Samstagabend, 21. Januar
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Sonntag, 22. Januar
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna
Werktage
Dienstag, 24.Januar
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark
Mittwoch, 25. Januar
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
Freitag, 27. Januar
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 ref. Gottesdienst, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 28. Jan., 18.00 St. Martin
Jahrzeit für:
Julia und Werner Huber-Seppi, Pilatusstr. 5a
Meinrad u. Elisabeth Röllin-Rizzotto, Schochenmühle;
Rose und Josef Portmann-Winkler, Bahnhofstrasse 12, Josef Portmann-Allig, Xaver Portmann-Rolli und Rosa Portmann, Schaffhausen

Samstagabend, 28. Januar
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Vierter Sonntag, Jkr. A, 29. Januar
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna
Werktage
Montag, 30. Januar
19.00 Gottesdienst, ZuWeBe
Dienstag, 31. Januar
16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mittwoch, 1. Februar
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
Herz-Jesu-Freitag, 3. Februar
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier und Blasius-Segen, Bahnmatt
18.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Anna
19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna
19.30 Eucharistiefeier, St. Anna

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 4. Febr., 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
Josefine Stierli-Jutz, Landhausstr. 19
Hans Rudolf Kälin-Aschwanden, Bahnhofstr. 12
Madeleine Simon-Bussière, Oberdorfstr. 20
Elsa Heri-Suppiger, Bahnmatt 2
Jahrzeit für:
Aldo Da Rold, Ringstr. 3;
Hilda Knecht, Landhausstr. 17;
Josef und Marie Uhr-Suppiger und deren Söhne Erwin Uhr-Siegrist, Sonnackerstr. 4 und Richard Uhr-Hürlimann, Rosenweg 6;
Lina Dossenbach-Zürcher, Bahnhofstrasse 21;
Carl Josef Schicker und Ehefrau Elisabeth Steiner, deren Töchter Frau Elisabeth Stadlin und Paulina Schicker und Sohn Carl Schicker, Neugasse;
Silvan und Agatha Langenegger-Meyenberg und Sohn Josef Sebastian Langenegger, Tann

Segnungen - Hoffnungszeichen
Am Fest Darstellung des Herrn vom 4./5. Februar weihen wir die Kerzen. Gläubige können dazu von zuhause Kerzen und Brote zur Segnung vor den Altar legen. Am Ende des Gottesdienstes wird der Blasius-Segen erteilt. Herzliche Einladung an alle!

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Mitarbeiterfest St. Martin

Am Samstag, 21. Januar, feiern wir als freiwillig Engagierte in St. Martin, Baar um 18.00 Uhr Gottesdienst. Anschliessend geniessen wir im Pfarreiheim das frohe Miteinander bei Apéro und Abendessen.

18.-25. Januar: Gebetswoche für die Einheit der Christen

Unter dem Thema «Versöhnung - die Liebe Christi drängt uns» feiern wir am Wochenende vom 21./22. Januar gemeinsam mit Frau Pfarrer Vroni Stähli unsere Gottesdienste am Samstag um 18.00 Uhr zusammen mit den freiwilligen Mitarbeitenden von St. Martin und am Sonntag um 8.00 und 10.45 in St. Martin und um 9.30 Uhr in St. Thomas, Inwil. Wir freuen uns auf die Botschaft und das Mitwirken von Frau Pfarrer Vroni Stähli. Nach dem 10.45 Uhr Gottesdienst laden wir zu einem Apéro im Pfarreiheim ein.

Kollekten

- Am 21./22. Januar wird die Kollekte im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen im ökumenischen Sinn für die «Schule und Werkstatt für Integration», Sucre (Bolivien) aufgenommen. «Brot für die Welt» unterstützt ETI, die «Escuela Taller de Integración». Bolivien gehört zu den ärmsten Ländern Lateinamerikas, mehr als die Hälfte der zehn Millionen Einwohner lebt nach Schätzungen der UNO in Armut. Menschen mit Behinderung haben es besonders schwer. Sie erhalten kaum Zugang zu Ausbildung, Arbeit und medizinischer Betreuung. Escuela Taller de Integración (ETI), die Partnerorganisation von Brot für die Welt in Bolivien, setzt sich seit rund 20 Jahren für die Förderung und Re-Integration von Menschen mit Behinderung sowie von alleinerziehenden Frauen in die Gesellschaft ein.
- Am 28./29. Januar ist die Kollekte für die Caritas-Regionalstelle Luzern. Unter dem Motto «Bildung - der Weg aus der Armut» setzt sich Caritas für Kinder ein, deren Mütter sich im Sprachunterricht weiterbilden, für Jugendliche im Übergang ins Berufsleben und mit weiteren Arbeitsintegrationsprogrammen für Arbeitssuchende. PC 60-4141-0

Agatha-Messe

Am Freitag, 3. Februar, 19.30 Uhr in der St. Anna-Kapelle für das Gebiet der Korporation Blickensdorf.

Kollekten viertes Quartal 2016

Oktober	
04. Sozialfonds	Fr. 1420.60
09. Priesterseminar St. Beat	Fr. 949.65
16. Kirchenbauhilfe	Fr. 634.50
23. MISSIO	Fr. 1343.90
30. Haiti (Firmung)	Fr. 3181.65
November	
01. Palliativ Care Zug	Fr. 717.80
06. Pfarreiprojekt Libanon, St. Martin	Fr. 3177.90
13. Alzheimervereinigung Zug	Fr. 1024.95
20. Bistum Ministrantenpastoral	Fr. 1113.70
27. Hochschulopfer	Fr. 1185.15
Dezember	
04. Caritas 1 Mio. Sterne	Fr. 1055.80
08. Sonntag der Völker	Fr. 731.70
11. ACAT	Fr. 1388.20
18. Pfarreiprojekt Libanon	Fr. 2132.25
25. Kinderspital Bethlehem	Fr. 8881.70
25. Kinderspital (Walterswil)	Fr. 1000.00

116. Inwiler Frauen-Zmorge

Am Mittwoch, 25. Januar, 8.30 - 11.00 Uhr, laden wir Frauen und Männer herzlich zum gemeinsamen Zmorge im 1. Stock, St. Thomas-Zentrum Inwil ein. Der Kinderhort ist bereit und das vielfältige Frühstück auch.

Pensionierten-Höck Inwil

Am Mittwoch, 25. Januar, treffen wir uns im St. Thomas-Zentrum von 13.30-17.30 Uhr.

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

www.fg-baar.ch

Babytreff bis 3 Jahre: Do 26. Jan. & 9. Febr. 15.00-17.00, Pfarreiheim. T. Bohn, 041 525 90 93.

Kinderflohmarkt: Mi 25. Jan., 14.30-16.00, Pfarreiheim St. Martin. Kaffeestube. Tische mit Spielsachen ab 13.30 bereitmachen. Anmelden bis 20. Januar bei Renata Bieler, 041 535 62 28.

Hypnosentherapie-Vortrag: Mo 30. Jan. 19.30-21.30 im Pfarreiheim. Anmelden bis 24.1. bei Ruth Hotz 078 629 12 68.

Treffen der Herbstzeitlosen: Montag, 30. Jan. 9.00-10.30 im Pfarreiheim. Gespräch und Diskussion zu aktuellen Themen unter Frauen 60+. Leitung: Hanni Waller.

500 Jahre - ein Jubiläum für wen?

Vortrag im Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein am Donnerstag, 26. Januar um 19.30 Uhr zum Thema 500 Jahre Reformation. Referenten sind Peter Dettwiler, reformierter Theologe und Helmut Sievers, katholischer Theologe. Es geht darum, die Geschichte der Reformation aus ökumenischer Perspektive neu zu verstehen.

Chinderfiir am Freitag, 27. Jan.

in der St. Anna-Kapelle um 9.15 Uhr.

Die Kleinen bis Kindergarten erleben eine liebevoll gestaltete Feier mit einer gespielten Geschichte. Anschliessend treffen wir uns zum Beisammensein bei Kaffee, Sirup und Gipfeli im Pfarreiheim.

Die Taufe haben empfangen:

Livia Anna Jost, Timo Andrin Blättler

Unsere Verstorbenen:

Frieda Schwegler-Hürlimann, Bahnmatt 23
Madeleine Simon-Bussière, Oberdorfstr. 20
Hans Rudolf Kälin-Aschwanden, Bahnhofstr. 12
Kurt Krüttli-Biland,Bahnmatt 2
Elsa Heri-Suppiger, Bahnmatt 2
Karl Hotz-Zürcher, Bahnmatt 21
Pia Egli-Lüönd, Früebergstr. 28
Katharina Orlando-Lüönd, Mühlegasse 33
Tino Reinschmidt-Job, Arbachstr. 60c

Redaktion Pfarreiblatt Baar

An dieser Stelle möchte ich Oswald König ganz herzlich danken für seine langjährige Redaktion des Pfarreiblattes Baar. Seit dem 1. Januar liegt nun die Verantwortung bei mir - Rolf Zimmermann. Falls nicht alles auf Anhieb klappt, bitte ich um Verständnis und Geduld. Sie erreichen mich übrigens per Handy (078/797 63 73) oder per e-mail (rolf.zimmermann@pfarrei-baar.ch).

Gott sei dank wird mir auch in Zukunft Oswald König mit Rat und Tat zur Seite stehen...
Die nächsten Abgabetermine für Artikel sind wie folgt:

Nr. 07.08. **Mi 25.01.** 05.02.-18.02.
Nr. 09.10. **Mi 01.02.** 19.02.-04.03.
Nr. 11.12. **Mi 22.02.** 05.03.-18.03.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Markus Burri, Pfarreileiter
  E-Mail: markus.burri@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Ben Kintchimon, Kaplan
  E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
- Rainer Uster, Religionsunterricht
  E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer
Gestiftete Jahrzeiten für Armin Müller-Indergand, Dorfring 17; Anton und Maria Andermatt-Iten; Josefine Andermatt und Kaplan Kaspar Landtwing

Donnerstag, 26. Januar
09.30 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon

Sonntag, 29. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Kollekte: Regionale Caritas Stelle

Mittwoch, 1. Februar
14.30 Kleinkinderfeier

PFARREINACHRICHTEN

Palmenasche

Ab sofort können die geweihten Palmzweige vom vergangenen Palmsonntag in der Kirche abgegeben werden. Auf dem rechten Seitenaltar steht dazu ein Korb bereit. Gemäss altem Brauch werden die Palmzweige verbrannt und mit der Asche den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern am Aschermittwoch das Kreuz auf die Stirn gezeichnet.

Krankenbesuche

Gerne besuchen wir kranke Pfarreiangehörige zu Hause oder im Spital. Leider wissen wir nicht immer, wer sich über einen Besuch freuen würde. Ebenfalls bringt Pater Ben einmal im Monat die Kommunion all jenen, die den Gottesdienst nicht mehr besuchen können. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt um einen Besuch zu vereinbaren.

Mein Weg auf Ostern hin

Einladung zu Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit von Pater Ben Kintchimon.
Pater Ben schreibt: «Exerzitien im Alltag sind ein geistlicher Übungsweg mitten im Alltag, ein bewusstes Üben der Stille und der achtsamen Wahrnehmung, des Hörens auf sich selbst und Gott, der Begegnung mit Gott in seinem Wort.»
Warum sich nicht einen besonderen Akzent in der Fastenzeit setzen? Exerzitien im Alltag erfordert einzig die Bereitschaft, für sich täglich 30 Minuten Zeit zu nehmen und sich einmal in der Woche in der Gruppe zu treffen. Die fünf Treffen sind jeweils an einem Donnerstagabend im Sonnenhof in Unterägeri um 19.00 Uhr, erstmals am 9. März. Genauere Infos liegen in der Kirche auf. Anmeldungen nimmt Ben oder das Pfarramt entgegen.

Dankesessen

Zusammen mit dem Kirchenrat darf ich alle ehrenamtlich Engagierten in der Pfarrei zu einem Essen einladen. Dieses findet am Freitag 27. Januar statt. Das Essen soll ein Zeichen des Dankes sein an all diejenigen, die sich auf eine besondere Weise für das aktive Pfarreileben engagieren. Einmal mehr kann ich mit Freude und Bewunderung feststellen, wie sich viele für das lebendige Pfarreileben engagieren, sei dies in den Gottesdiensten als Lektorin, Organist oder Sakristanin, in der Frauengemeinschaft, bei Apéros, im Pfarreirat oder beim Samichlaus. Nicht zu vergessen der Haus- und Schneeräumungsdienst, sowie die immer kostbaren «Springer», die für besondere Aufgaben stets zu gewinnen sind. Daneben möchte ich an dieser Stelle auch den engagierten Beterinnen und Betern danken, die im Stillen für vielfältige Anliegen sich Gott zuwenden. Ihr bildet das geistige Fundament unserer Gemeinschaft. Markus Burri

AUS DEN VEREINEN

Kindercoiffure

Am Mittwoch, 25. Januar von 13.30 bis 17.00 Uhr können sich die Kinder im Pfarreiheim die Haare schneiden lassen. Anmeldungen bitte bis am 23.1.2017 direkt an Tel. 079 204 68 00.

Kleinkinderfeier

In der Kirche feiern Angela und Thomas Betschart mit den Kindern eine kleine, kindergerechte Feier. Dazu sind alle am Mittwoch, 1. Februar, um 14.30 Uhr herzlich eingeladen. Anschliessend wird gemeinsam ein Zvieri im Pfarreiheim genossen.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Gemeindeleiter: Markus Burri 041 754 57 70
mitarb. Priester: Othmar Kähli 041 712 17 44
mitarb. Priester: Ben Kintchimon, 041 749 47 84
Sekretärin: Josefina Camenzind 041 754 57 77
Sekretärin: Anna Utiger 041 754 57 77
Religionspäd.: Liliane Gabriel 041 754 57 73
Religionspäd.: Marlis Zemp 041 754 57 75
Religionspäd.: Rainer Uster 041 754 57 72

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri
Gest. Jahresgedächtnis für
Bernadette und Josef Rogenmoser-Wiprächtiger, Oberdorfstrasse 16
Ferdi Häusler, Niederwil AG, Unterägeri
Marie Iten-Iten ab Bogenmatt

Sonntag, 22. Januar - Einheitssonntag
10.00 Pfarrkirche **Oberägeri**: ökumenischer Gottesdienst im Ägerital
10.15 Pfarrkirche: Gottesdienst entfällt
11.30 Pfarrkirche: Taufe: Melanie Arnold, Wilbrunnenstr. 152

Werktage
Montag, 23. Januar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 24. Januar
09.15 Pfarrkirche: Kleinkinderfeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 25. Januar
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Gedächtnis für Anliegen der Gebetswache
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 26. Januar
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana - fällt aus
Freitag, 27. Januar
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 28. Januar
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pater Ben Kintchimon
Gest. Jahresgedächtnis für:
Margrith und Werner Bauer-Lüchinger, Wilbrunnenstr. 25

Sonntag, 29. Januar - Firmung
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Abt Urban Federer
Bischofsvikar Ruedi Heim
Pfr. Othmar Kähli
Diakon Markus Burri
Liliane Gabriel

Werktage
Montag, 30. Januar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 31. Januar
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 1. Februar
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier, Gemeinschaftsmesse der Frauengemeinschaft und Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder des Kreuzbittvereins
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 2. Februar
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 3. Februar
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 4. Februar
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Kerzenweihe, Brotsegnung und Blasiussegen
Pfr. Othmar Kähli

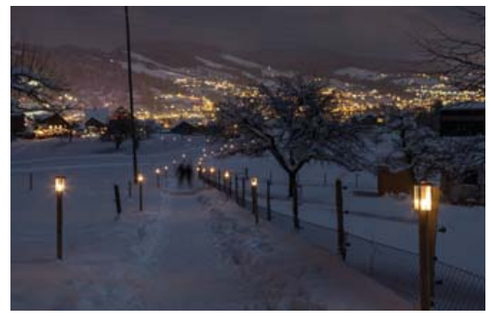
Kollekte:

21. Januar: Diöz. Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge
22. Januar: Schule und Werkstatt für Integration, Sucre (Bolivien)
28./29. Januar: Faraja Trust, P. Peter Meienberg

PFARREINACHRICHTEN

Segnungen

Der Anfang des Monates Februar ist geprägt von besonderen Segnungen. Diese erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Da ist zum einen das Fest Lichtmess am 2. Februar. Dieses Fest war lange der Abschluss des Weinachtsfestkreises und an diesem Tag werden die mitgebrachten Kerzen gesegnet. Danach folgt der Blasius – Segen, anlässlich des Namenstages vom Hl. Blasius am 3. Februar. Blasius soll ein Kind vor dem Erstickungstod bewahrt haben, dem eine Fischgräte im Hals stecken geblieben ist. Und am Agathatag 5. Februar werden die Brote gesegnet. Die Hl. Agatha gilt als Schutzpatronin für alle, die mit Feuer zu tun haben, so die Bäcker und die Feuerwehr. Damit alle die Möglichkeit haben, diese besonderen Segen zu empfangen, werden sie in die bestehenden Gottesdienste genommen (siehe Liturgieplan). Die Bäckereien, das Brot und die Mitarbeitenden in den Backstuben werden am Samstag 4. Februar morgens früh gesegnet, damit in allen drei Bäckereien gesegnetes Brot gekauft werden kann.



Laternenweg

Die Organisatoren des Laternenweges sind beglückt und auch ein bisschen Stolz über die Resonanz, die der Laternenweg auch in diesem Jahr ausgelöst hat. Viele erhaltene Echos zeugen davon. Familien, Gruppen und Einzelne waren unterwegs und genossen die besondere Stimmung. Ein grosses Dankeschön geht an die Familie Mahler für das Betreiben des Laternenstübli. Einen besonderen Dank an die vielen Leute, die sich gemeldet hatten, die Laternen vor dem Eindunkeln zu entzünden. Wir danken der Gemeinde, besonders dem Bauamt für die aktive Unterstützung, den Landbesitzern für die überaus wohlwollende Bereitschaft und den Werbestandorten im Dorf für die Unterstützung. Einfach grossartig, dass 302 Laternen über 30 Tage ohne Beschädigung stehen können. Ein grosser Beweis des Vertrauens und Respektes!

Firmung 2017

Die Vorbereitungszeit geht langsam zu Ende und der Höhepunkt des Firmweges naht. Am Sonntag, 29. Januar 2017 spenden Abt Urban Federer OSB und Bischofsvikar Ruedi Heim unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung: Bärtsch Jan, Cataldo Christian, Christen Sven, Dittli Alexander, Gisiger Sandro, Hess Damian, Inderbitzin David, Iten Roman, Iten Yanik, Iten Nelio, Käser Roman, Lijak Claudio, Meier Manuel, Merz Linus, Müller Janis, Nideröst Samuel, Reichmuth Lukas, Reiser

Andri, Serratore Luca, Vetterli Leon, Widmer Fabio, Zäch Jeffrey, Andermatt Julia, Bader Sari, Bauer Luisa, Biermann Séverine, Bischof Elina, Calabretti Irina, Cataldo Laura, Fuhrer Alissia, Gössi Michelle, Grab Lisa-Maria, Harris Felicitas, Henseler Shana, Hess Nora, Hotz Yara, Hüppin Hélène, Hürlimann Alina, Iten Rahel, Iten Désirèe, Joller Mirjam, Käser Sonja, Kobler Niculina, Monney Valérie, Müller Daniela, Müller Michèlle, Müller Fabienne, Putzu Valentina, Reinschmidt Michelle, Seber Sarina, Toro Naomi, Wetter Nadine.
Feiern Sie mit unseren Jugendlichen das Fest des Glaubens! Wir wünschen unseren Firmlingen und ihren Familien eine unvergessliche Firmung. Liliane Gabriel mit Team: Shari Brandenberg, Claudio Schelbert, Lou Brandenberg, Michael Hotz, Mike Müller, Markus Stöckli, Marc Iten, Pirmin Schnüriger, Florian Gardi, Mario Merz, Sandro Meier

Der Kirchenrat dankt

Der Kirchenrat dankt seinen Mitarbeitenden für den engagierten und zuverlässigen Einsatz in der Pfarrei. Als Anerkennung lädt er alle zu einem Essen auf den Donnerstag 26. Januar ein.

Pfarreirat

Dienstag, 31. Januar Sitzung im Pfarrhaus

Frauengemeinschaft

Spiel und Spass
Donnerstag, 26. Januar 19.30 Uhr Sonnenhof-Säli V. Frischknecht 041 910 34 89.
Gottesdienst
Mittwoch, 1. Februar 9.15 Uhr Marienkirche Gemeinschaftsmesse mit anschliessendem Kaffee.

Kreuzbittverein

Die Mitglieder des Kreuzbittvereins treffen sich am Mittwoch, 1. Februar zu ihrer Jahrestagung. Nebst der Förderung und der aktiven Teilnahme an den Bittgängen, sorgt der Verein für die Pflege der Wegkreuze und Bildstöcke im Gebiet unserer Gemeinde. 9.15 Uhr Gedächtnismesse Marienkirche, 10.15 Versammlung Rest. Schiff.

SENIOREN - HÖCK

Mittwoch 25. Januar 14 - 17 Uhr, Ägerihalle
Fröhliches Maskentreiben. Besuch der Wylägerer Fasnachtsgesellschaft Tanz und Unterhaltung met de Fasnachtsvergrabä Musig.

ÄGERITAL

Einheitsgottesdienst
Sonntag 22. Januar 10 Uhr, Pfarrkirche Oberägeri; siehe Oberägeri unter «ÄGERITAL»

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80

- Diakon Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40 Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40 mitarbeitender Priester
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40 Pastoralassistentin
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78 Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40 Pfarreisekretärin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar
18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit Othmar Kähli

Einheitssonntag, 22. Januar
Morgarten, **kein** Gottesdienst
10.00 Pfarrkirche, ökumenischer Gottesdienst; anschliessend Apéro

Dienstag, 24. Januar
16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mittwoch, 25. Januar
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Donnerstag, 26. Januar
08.00 Michaelskapelle, Laudes
Freitag, 27. Januar
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung: Anita Wagner Weibel
Samstag, 28. Januar
18.30 Alosen, Kommunionfeier
Sonntag, 29. Januar
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Gest. Jahrzeit für Günter Niemann-Thies, Gulmstr. 14c, Oberägeri

Dienstag, 31. Januar
16.30 Breiten, Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Mittwoch, 1. Februar
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Donnerstag, 2. Februar
08.00 Michaelskapelle, Laudes
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Herz-Jesu-Freitag, 3. Februar
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

ÄGERITAL

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

Einheitsgottesdienst

Den zur Tradition gewordenen ökumenischen Gottesdienst für die Einheit der Christen in der Gebetswoche feiern wir am Sonntag, 22. Januar, um 10 Uhr, dieses Jahr in der Pfarrkirche Oberägeri. Die Chöre Ägerital (aegeri cantat, Kirchenchor Morgarten und Peter und Paul Chor) werden gemeinsam singen - Schwester Vreni Auer vom Ländli, Markus Burri, Jürg Rother und Urs Stierli gestalten die Liturgie. Beim anschliessenden Apéro im Pfarreizentrum Hofstettli - serviert vom Apéro Team unserer Pfarrei - besteht Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.
Herzlich willkommen! Urs Stierli

PFARREINACHRICHTEN

Wir begrüssen

Anita Wagner Weibel, die pensionierte Gemeindeleiterin von Neuheim. Sie wird am Wochenende vom 28./29. Januar die Gottesdienste gestalten.

Jacqueline Bruggisser

Nach der längeren, krankheitsbedingten Abwesenheit von Jacqueline, freuen wir uns, dass sie ihre Arbeit teilweise wieder aufnehmen konnte. Sie arbeitet zur Zeit 50%, doch es wird weiterhin Zeit und Geduld bis zur vollständigen Genesung brauchen. Herzlichen Dank allen, die weiterhin einspringen.
Urs Stierli, Gemeindeleiter, und Andreas Seewer, Personalverantwortlicher des Kirchenrates

Unsere grosse Ministranten-Schar - insgesamt sind es 72 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - hat ein neues Logo! Damit sagen sie, dass sie zwar «Minis» heissen, jedoch eine ganz tolle, GROSSE Truppe sind (deshalb die Grossbuchstaben). Weiter zeigt die Nähe zum Pfarreilogo, dass sie sich unserer Pfarrei angehörig fühlen.
Laura Soldner hat das neue Logo entworfen - ein grosses Lob für ihre gute Arbeit.
Unsere Minis sind auch neben dem Minidienst viel unterwegs: Im Oktober erreichten sie beim kantonalen Ministranten-Fussballturnier in Hünenberg den guten 4. Rang - Im November fand der Fotorückblick des Mini-Schellenursli-Weekends statt - Und aktuell laufen schon die ersten Vorbereitungen für die Ostertombola und das nächste Mini-Weekend. Den Oberminis, die diese Anlässe organisieren, ein herzliches Dankeschön! Präses Jacqueline Bruggisser

Pfarreizahlen 2016 (2015)

• Taufen	33 (29)
• Erstkommunionkinder	45 (40)
• Firmanden	18 (19)
• Trauungen	08 (13)
• Verstorbene	22 (30)

Sonntagsopfer	43'481.85	(40'886.95)
Fastenopfer	20'181.55	(17'218.05)
Beerdigungs-kollekten	21'239.40	(13'991.95)
Antoniuskassen	6'311.15	(3'058.30)
Opferlichtkassen	7'220.70	(6'703.30)
Messstipendien	1'800.00	(2'180.00)
Total Fr.	100'234.65	(84'038.55)

Liebe Pfarreiangehörige
Hinter diesen trockenen Zahlen versteckt sich viel Leben, Freud und Leid, Solidarität und Gemeinschaftssinn. Mit den Geldern aus den Antonius- und Opferlichtkassen unterstützen wir wohltätige Institutionen, pfarreiliche Bedürfnisse sowie Menschen hier bei uns, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Messstipendien haben wir an Pater Albert, an die Bischöfliche Kanzlei Solothurn und an das Kloster Einsiedeln weitergeleitet. Ganz herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender! Urs Stierli

Segnungen im Monat Februar

Die ersten Tage des Monats Februar sind geprägt von verschiedenen Segnungen: Kerzensegnung, Blasiussegen, Brotsegnung. Bei all diesen Segnungen kommt zum Ausdruck, dass der Mensch gelingendes, glückliches Leben nicht alleine «machen» kann. Es ist immer auch Geschenk Gottes.
In unserer Pfarrei werden im Zentrum Breiten am 31. Januar und in den Gottesdiensten vom 4./5. Februar Kerzen gesegnet und der Blasiussegen erteilt. Im Sonntagsgottesdienst vom 5. Februar in der Pfarrkirche begrüssen wir zudem die Frauen und Männer unserer Feuerwehr zum Feuerwehrgottesdienst mit Segnung des Agathabrotes.

Fasnachtsgottesdienscht

Am 18. Februar, am 5i nach em Zämelüütä, dönd miär und d F'ägerer üch öpis büütä: Zäme fiirä, bätte, singe und au lache, eso wämmers au das Jahr wiider mache.

Haus- und Spitalbesuche

Gerne machen wir auch Hausbesuche. Melden Sie sich ungeniert im Pfarramt, Tel. 041 750 30 40, oder sprechen Sie uns direkt an, damit wir einen Termin vereinbaren können. Zudem sei wieder einmal darauf hingewiesen, dass wir aus Datenschutzgründen von den Spitälern leider keine Namen von Patientinnen und Patienten erhalten. Deshalb sind wir darauf angewiesen, dass Sie selber oder ihre Angehörigen uns benachrichtigen, wenn Sie im Spital einen Besuch wünschen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Purzelkaffi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 26. Januar und Do, 2. Februar, 9 - 11 Uhr

Frohes Alter

Tanzgruppe Pro Senecute
Mittwoch, 25. Januar, 14.30 Uhr, Pfarreizentrum; verbringen Sie einen gemütlichen Nachmittag mit den Aufführungen der Tanzgruppe Pro Senectute bei Kaffee und Sandwich; herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich bei Annelies Rogenmoser, 041 750 50 65 / 079 235 06 89 / antorogenmoser@datazug.ch, wenn Sie zu Hause abgeholt und wieder heimgebracht werden möchten.
Mittagsclub im Restaurant Hirschen
Freitag, 3. Februar, ab 11.30 Uhr; Anmeldung bis 9 Uhr an Madeleine Kühne, Tel. 041 750 39 02

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Ueli Rüttimann, Religionspädag. 041 757 00 85
Bettina Kustner, Pastoralassist. 041 757 00 85
Cyrill Elsener, Sakristan/Hauswart 079 320 96 98
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar
09.30 Trauergottesdienst für Erich Amherd-Eriksen, Sonnhalde 14a, Edlibach; Hausjahrzeit der Familien Meienberg und der Familien Röllin
16.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle mit Pater H. Hänggi
Sonntag, 22. Januar
10.15 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi
Kollekte: Schule und Werkstatt für Integration, Sucre (Bolivien)

Mittwoch, 25. Januar
10.00 Kommunionfeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 26. Januar
09.30 Kommunionfeier in der St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Freitag, 27. Januar
08.00 Eucharistiefeier mit Gedächtnis der Meisterschaft für die lebenden und verstorbenen Mitglieder

Samstag, 28. Januar
09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit des Geschlechtes Zürcher; Stiftsjahrzeit für Kaplan Franz Lüthi
16.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle mit Pater Albert
Sonntag, 29. Januar
10.15 Familiengottesdienst mit Pater Albert und der Famigo-Band
Kollekte: Regionale Caritas

Mittwoch, 1. Februar
10.00 Eucharistiefeier in der Luegeten-Kapelle
Donnerstag, 2. Februar
09.30 Eucharistiefeier mit Kerzensegnung in der

St.-Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 4. Februar

09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit der Familien Trinkler; Stiftsjahrzeit für Jakob und Marie Theiler-Trinkler

16.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen in der Luegeten-Kapelle mit Pater W. Grätzer. Gestaltung: Christof Arnold

Sonntag, 5. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Brotsegnung, Segen für die Feuerwehr; mit Pater W. Grätzer. Gestaltung: Christof Arnold

Kirche Finstersee
Nächster Gottesdienst:

Sonntag, 5. Februar
08.45 Eucharistiefeier mit Kerzen- und Blasiussegen

MITTEILUNGEN

Familiengottesdienst zum Thema «Wohin mit meiner Zeit»

Am Sonntag, 29. Januar 2017, feiern wir wieder einen Familiengottesdienst mit der Famigo-Band. Das Thema wird die Zeit sein. Wir machen uns Gedanken darüber, wie wir unsere Zeit einsetzen und ob wir auch Gott Zeit schenken. Alle Kinder und Jugendlichen sind eingeladen, den Gottesdienst mit ihrem Musikinstrument in der Famigo-Band zu bereichern. Zum Gottesdienst sind alle herzlich willkommen.
Das Vorbereitungsteam

«8. Wältreis - ganz nööch»

TAKA-TUKA
Sonntag, 29. Januar; 14.00h – 17.00h
Ein Angebot für junge Familien.
Details unter der Pfarrei Neuheim.

Segnungen

In der Kirche steht der Anfang des Monats Februar stark im Zeichen verschiedener Segnungen. Am Fest Darstellung des Herrn (früher: Maria Lichtmess), 2. Februar, werden traditionsgemäss Kerzen gesegnet. Einen Tag später, am 3. Februar, wird der Blasiussegen gespendet. Und am Agathatag, 5. Februar, wird Brot gesegnet.
In Menzingen sind uns diese Traditionen wichtig. Weil aber nicht mehr an jedem Tag Gottesdienst gefeiert wird, werden die entsprechenden Segnungen nicht ausschliesslich an den dafür vorgesehenen Tagen gespendet. Unter der Rubrik «Gottesdienste» wird abgedruckt, wann obgenannte Segnungen in Menzingen und Finstersee empfangen werden können.
Im Gedenken an die Heilige Agatha, die als Schutzpatronin der Feuerwehr verehrt wird, empfängt die Feuerwehr am Agathatag zudem den Segen für ihren Dienst. Herzlich willkommen!
Christof Arnold

Bild: Blasiussegen von Roland Eigenmann, Bilddatenbank Pfarreiforum

Wiedereinstieg von Bettina Kustner

Seit letzten September befindet sich unsere Pastoralassistentin Bettina Kustner im Mutterschaftsurlaub. Nach und nach nimmt sie ihre Arbeit wieder auf. Aktuell arbeitet sie beim Überarbeiten des Versöhnungsweges mit. Ab Mai wird sie einmal im Monat den Predigtdienst übernehmen. Im Spätsommer wird sie dann ein Pensum von ca. 25% übernehmen. Willkommen zurück!
Christof Arnold

Pfarrei-Statistik 2016

In Klammer die Zahlen aus dem Jahr 2015

Taufen	26	(17)
Erstkommunion	20	(21)
Firmungen	21	(32)
Ehen	3	(4)
Verstorbene	15	(16)

Kollekten und Spenden 2016

Gottesdienst-Kollekten	31'838.20	(24'412.10)
Fastenopferaktion	3'115.60	(4'495.00)
Trauergottesdienste	10'517.10	(16'524.25)
Antoniuskasse	2'170.35	(3'667.75)
Kerzenkasse	7'451.15	(9'684.95)

Seniorenkreis

- Mittagstisch im Zentrum Luegeten: Donnerstag, 26. Januar, 11.45 Uhr. Anmeldung bis am Vortag 17.00h unter 041 757 11 11
- Jassen und Spielen: Mittwoch, 1. Februar, 14.00 bis 16.30 Uhr im Zemtrum Luegeten

Frauen Menzingen Vorfreude und Dankbarkeit

Jetzt liegen die heilige Zeit und der Jahreswechsel bereits wieder in der Vergangenheit und die Spannung auf das neue Programm der Frauen Menzingen wächst. Vor und während der Feiertage wurde intensiv daran gearbeitet, dass das neue Programmheft pünktlich am 24. Januar 2017 verteilt werden kann. Ab dem 25. Januar steht es dann auch online zur Verfügung unter www.frauenmenzingen.ch
Natürlich laufen auch die Vorbereitungen zur 139. GV auf Hochtouren, damit Sie am **Freitag, 10. März 2017** einen wunderbaren Abend mit vielen Frauen geniessen können. All diese Aktivitäten im Hintergrund überdecken jedoch nicht die grosse Dankbarkeit, die all denen gebührt, die unermüdlich zum Gelingen der Vereinsaktivitäten der Frauen Menzingen beitragen. Der Vorstand der Frauen Menzingen freut sich auf ein neues Vereinsjahr und auf Sie, damit wir gemeinsam einiges anpacken und verschönern können. Beachten Sie jedoch nicht nur die neuen Angebote. Viele spannende, laufende Kurse können jederzeit von Quereinsteigerinnen besucht werden. Lassen Sie sich inspirieren und auf die Reise mitnehmen, wenn wir hochmotiviert ins neue Vereinsjahr starten. Wir wünschen Ihnen viel „Gfreut›s" mit den Frauen Menzingen.
Für den Vorstand, Yvonne Stadelmann-Müller, Präsidentin

Bild: Frauen Menzingen Bänkli beim Spitzenbühl

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar
18:00 Fasnachtsgottesdienst, Wortgottesfeier ohne Kommunion mit Dorothea Wey
Mitwirkung Guggenmusig Las Moränos

Sonntag, 22. Januar
09:00 Kommunionfeier mit Dorothea Wey
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Stiftung Theodora
10:30 Taufe von Elif Sajermann

Donnerstag, 26. Januar
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
anschliessend Pfarreikaffee

Freitag, 27. Januar
09:30 Chlichinderfiir
19:00 Wintersoirée der Musikschule

Sonntag, 29. Januar
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Mitwirkung des Kirchenchores
Opfer: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie
10:30 Taufe von Laura Fischer

Donnerstag, 2. Februar
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Blasiussegen

Samstag, 4. Februar
Lichtmess, Kerzen- u. Brotsegnung
Blasiussegen
18:00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Margrit und Karl Zeller-Weidmann

Sonntag, 5. Februar
Lichtmess, Kerzen- u. Brotsegnung
Blasiussegen
10:15 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Kirchenchor

Im Gottesdienst vom Sonntag, 29. Januar um 9 Uhr singt der Kirchenchor Neuheim aus der Messe in G-Dur von Giovanni Battista Casali (1715-1792). Das Werk gehört zu den am meistaufgeführten Werken Casalis, der hauptsächlich als Kapellmeister in Rom tätig war.

Fasnachtsgottesdienst
Samstag, 21. Januar 2017

D'Fasnachtszyt, die isch famos!
Das säged vieli, Chlii und Gross.
Konfetti, Maske, luschtig sii,
momol, do bini gern debi!

Fasnacht fiirid mer au i de Chile.
Dezue tüend Las Moränos spiele.
För d'Predigt tueni wieder dichte,
Luschtigs us em Pfarreiläbe prichte.

Mer freued ois, bisch du au do,
du chasch au verkleidet cho!

Ein Angebot für junge Familien

Sonntag, 29. Januar; 14 - 17 Uhr
Diesmal reisen wir ins Taka-Tuka Land.
- Treffpunkt: Restaurant Schützen in Unterägeri
- Mitnehmen: etwas Warmes zum Trinken, wettertaugliche Kleidung
- Anmeldung und Infos: Yvonne Weiss, Familienpastoral yvonne.weiss@pfarrei-menzingen.ch 041/750 18 16

Seniorenfasnacht
Montag, 23. Januar

Die Fasnachtsgesellschaft und die Guggenmusig wird uns auch dieses Jahr besuchen. Wir freuen uns auf viele fasnächtlich gekleidete Senioren/innen sowie auf eine grosse Anzahl Hudis.
- Ort: Kleinschulhaus Chilematt, ab 14 Uhr

Senioren «Wanderclub Linde»
Neuheim-Sihlbrugg-Kappel

Dienstag, 24. Jan. 8.30 Uhr, Bus-Station Dorf
- **Anmeldung** bei Urs Meyer, 079 447 07 59, urs.meyer@datazug.ch

Chlichinderfiir

Freitag, 27. Januar, 9.30 Uhr in der Kirche
Wir freuen uns auf unsere Jüngsten, Neugeborene bis Sechsjährige. Anschliessend sind Eltern und Kinder herzlich in den Pfarrsaal zu Kaffee und Sirup eingeladen.

Familientreff, Kino-Nachmittag
Mittwoch, 1. Februar

Seid dabei bei einem spannenden Kinonachmittag mit Popcorn, Eintritt frei!
- Pfarreitreff, Kinder 3-6 Jahren
- Pfarreisaal, Kinder ab 7 Jahren
- Anmeldung bis 30. Jan. bei Sandra Blaser, 079 647 02 84, s.blaser@fgneuheim.ch

Knirpsenkafi
Donnerstag, 2. Februar

Treffpunkt für Eltern mit Babys und Kleinkindern von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarreitreff, bei schönem Wetter auf dem Spielplatz beim Kleinschulhaus.

Frauengemeinschaft, Kino-Abend
Donnerstag, 2. Februar

Willst du schon lange wieder einmal ins Kino? Komm doch mit, zusammen macht es mehr Spass!
- Treffpunkt, 19 Uhr bei der Raiffeisenbank
- Anmeldung bis 31. Jan. bei Antonia Brändli, 041 755 17 04, a.braendli@fgneuheim.ch

Dank an die Sternsinger

Mit viel Freude und einem tollen Einsatz haben die Sternsingerinnen und Sternsinger zusammen mit den Begleiterinnen vielen Menschen in unserem Dorf den Segen Gottes gebracht, ihnen durch ihr Singen Freude bereitet und Geld gesammelt für benachteiligte Kinder in Peru. Dabei haben sie den stolzen Betrag von Fr. 5'424.45 eingenommen. Zusammen mit dem Kirchenopfer konnte an das Projekt insgesamt Fr. 5'828.35 überwiesen werden.
Ein ganz herzliches Dankeschön allen Mädchen und Buben sowie den Begleiterinnen und Helferinnen für ihren grossen Einsatz beim Sternsingen. Den Neuheimerinnen und Neuheimern danken wir ganz herzlich für die grosszügigen Spenden. Da unser Dorf immer grösser wird, war es den Sternsingern leider nicht mehr möglich, überall vorbeizukommen. Wir werden nächstes Jahr in den nicht besuchten Quartieren beginnen.
Irmgard Hauser und Dorothea Wey

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 21. Januar
Hl. Meinrad & hl. Agnes
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*
So, 22. Januar - Hl. Vinzenz
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel*
Montag, 23. Januar
07.30 Hl. Messe in Buonas*
Donnerstag, 26. Januar
Hl. Timotheus & hl. Titus
19.30 Hl. Messe in Risch*
Samstag, 28. Januar
Hl. Thomas von Aquin
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*
18.15 Familiengottesdienst in Risch mit Erstkommunikanten, Eva & Martin Kovarik, Violine & Orgel*
Sonntag, 29. Januar
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Simon Witzig, Orgel*
Mo, 30. Januar - Hl. Eusebius
07.30 Hl. Messe in Buonas*
Mittwoch, 01. Februar
07.40 Schulgottesdienst in Holzhäusern*
Do, 02. Februar - Hl. Blasius
19.00 Rosenkranz in Risch
19.30 Hl. Messe in Risch*
Freitag, 03. Februar
07.30 Schulgottesdienst in Risch*
Samstag, 04. Februar
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agathabrot, Kerzen- & Blasiussegen*
So, 05. Februar - Hl. Agatha
10.30 Agathamesse in Risch mit Agathabrot, Kerzen- & Blasiussegen (Kirchenchor Risch), anschl. Verkauf der Agathabrote & Sunntigskafi*

Kollekten

21. - 22. Januar:	Soziale Zwecke
28. - 29. Januar:	Helvetas Brunnenbau
04. - 05. Februar:	Ärzte ohne Grenzen

Gedächtnisse
Sonntag, 22. Januar, 10.30, Risch
Marcel Belllwald-Stuber
Karl & Verena Stuber-Schriber
Hansueli Bäbler-Stuber
Maya Barmettler-Müller
Zeno Böhm-Ledergerber
Sonntag, 05. Februar, 10.30, Risch
Bernhard Fähndrich

Verstorbene
Louise Enz-Meier
Rosa Gunz-Fähndrich
Gott gebe ihnen den ewigen Frieden

Taufen
Lisa Odermatt
Lou Amelie Gisler

Sternsingen - Herzlichen Dank

In den ersten Januartagen waren für die Missio-Sternsingeraktion „Kinder helfen Kindern" über 35 Kinder und Jugendliche als Sternsinger in Risch, Buonas und Holzhäusern unterwegs.
Sie sammelten den sehr beachtlichen Betrag von **Fr. 10306.05**. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Sternsinger, Leiter, Helfer, Fahrer und alle, die uns wieder so grosszügig unterstützt haben.

Frauenkontakt Risch
- **FKR Seniorennachmittag**
Do, 26. Januar, 14.00, Rischer Stube
- **CJE Fasiparty**
Fr, 27. Januar, 18.00, Risch
Für Schüler ab 1. Klasse - 1. Oberstufe
Anmeldung: Ester Foekens, 079 739 81 22
- **FKR Sunntigskafi**
So, 05. Februar, 11.30, Rischer Stube

Rischer Sommerlager
Vom **09. - 21. Juli 2017** reisen 50 Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Pfr. Thomas Schneider ins Sommerlager nach Langwies bei Arosa GR. Interessierte melden sich bitte baldmöglichst bei: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch

Demission Rainer Groth
Zur Demission siehe Pfarrei Rotkreuz

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch

(E) Eucharistiefeier
(K) Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

Sonntag, 22. Januar
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth
Donnerstag, 26. Januar
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth
Sonntag, 29. Januar
09.15 **Familiengottesdienst** (E) Thomas Schneider; Predigt Rainer Groth **mit Tauferinnerungsfeier der Erstkommunikanten**
Donnerstag, 2. Februar
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth
Sonntag, 5. Februar, Lichtmess
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider; **mit Kerzensegnung/Blasiussegen**

Gedächtnisse/Jahrzeiten
Sonntag, 5. Februar, 09.15
Gedächtnis für Tom Camenzind und Verena Camenzind-Christen
Samstag, 11. Februar, 18.15
Gestiftete Jahrzeiten für Franz Langenegger-Leibold, Böschenrot; für Alois und Josy Steinegger-Koller, Bäckerei

Taufe
Das Sakrament der Taufe empfängt:
Basil Xaver Fleischli (Sohn von Stephan Fleischli und Katrin Häner Fleischli, Sagenmattstrasse 8)

Brotsegnung
Am Montag, 6. Februar, haben Sie die Möglichkeit, gesegnetes Brot in der Bäckerei Steinegger zu erwerben.

Senioren-Fasnacht
Wir treffen uns mit den Seniorinnen und Senioren von Risch zu einem gemütlichen Fasnachtsnachmittag mit musikalischer Unterhaltung durch Seppi Camenzind.

Wann:	Donnerstag, 23. Februar 2017
Wo:	Rischerstube in Risch
Dauer:	14.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
Kosten:	Fr. 20.-/Person inkl. Imbiss, Getränke

Auskunft und **Anmeldung bis 20. Februar** bei: Ursi Koller 041 361 20 71. Bei Anmeldung bitte mitteilen, wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht.

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 22. Januar
10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser, Ministrantenaufnahme
11.30 Taufe von Kilian Wicki

Mittwoch, 25. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar
10.15 Eucharistiefeier und Predigt Walter Wiesli, mit meditativen Tänzen

Mittwoch, 1. Februar
09.00 Eucharistiefeier, mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Freitag, 3. Februar
07.30 Schülergottesdienst, mit Blasiussegen

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag

Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch, 1. Feb. (Marlies Widmer)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

22.01. Einheit der Christen
29.01. Caritas

Gedächtnisse

Sonntag, 22. Januar, 10.15
Gestiftete Jahrzeit für Louise Binzegger
Sonntag, 29. Januar, 10.15
Gestiftete Jahrzeit für Anna Holzgang-Christen und deren Söhne Werner und Peter

Wir nehmen Abschied

Am 4. Januar ist Alois Zgraggen im 78. Lebensjahr, am 6. Januar Cäcilia Dubach-Elsener im 76. Lebensjahr, am 8. Januar Rosa Gunz-Fähndrich im 85. Lebensjahr und am 9. Januar Ulrich Fromherz im 83. Lebensjahr zu ihrem/seinem Schöpfer heimgekehrt. Sie mögen bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Herzlichen Dank!

Mit dem Fest der Taufe des Herrn, das jeweils am Sonntag nach dem 6. Januar gefeiert wird und an dem unsere Erstkommunionkinder auch in diesem Jahr feierlich mit der versammelten Gottesdienstgemeinschaft zusammen das Taufgelübde erneuerten, endete der Weihnachtsfestkreis.
Wiederum durften wir in der Advents- und Weihnachtszeit besinnliche und feierliche Gottesdienste miteinander feiern sowie viele schöne Traditionen pflegen, angefangen beim Rorate über den St. Nikolaus hin zu den Turmbläsern und den Sternsingern.
Hinter all dem stehen viele fleissige Helferinnen und Helfer, ohne die all dies nicht möglich wäre.
Es ist mir ein grosses Anliegen, ihnen allen dafür meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Zusammen gingen wir den Weg zur Krippe und gemeinsam gehen wir nun auch den Weg weiter durchs neue Jahr. Möge Christus uns dabei mit seinem Licht und Segen begleiten.
Roger Kaiser

Unsere Erstkommunionkinder
beim Taufgelübdeerneuerungsgottesdienst

Essen mit Asylsuchenden

Dienstag, 24. Januar, 18–19.30 Uhr,
Saal im UG der reformierten Kirche
Kosten: Erwachsene Fr. 7.–, Kinder Fr. 2.–, Asylsuchende Fr. 2.–; **Anmeldung bis 23. Jan.**.: 041 790 13 83 oder pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

Schülergottesdienst

Freitag, 3. Februar, 07.30 Uhr
Alle Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen sind zu diesem Gottesdienst mit Blasiussegen herzlich eingeladen!

Elternabend Versöhnungsweg

Die Eltern der 4.-Klässler sind herzlich zum Informations- und Elternabend eingeladen:
Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr,
Verenasaal, 1. OG Zentrum Dorfmatt, Rotkreuz

Familientreff – Chrabbel, Fröschli

Montag, 23. Januar, 9.30–11 Uhr
Wendelinstube und Si.zimmer 6, 2. OG Dorfmatt
Auskunft: eveline.marending@hotmail.com
judith.heim@bluewin.ch

Frauengemeinschaft – Jassen

Montag, 23. Januar, 13.30–17 Uhr
Verenasaal, 1. OG, Dorfmatt, Rotkreuz
Für Kuchen und Gebäckspenden melden Sie sich bei: Rita Luthiger, Tel. 041 790 27 81

Frohes Alter – Seniorennachmittag

Mittwoch, 25. Januar, 14 Uhr
Verenasaal 1. OG, Zentrum Dorfmatt
Eine pensionierte Hebamme erzählt aus ihrem Alltag.

Aktive Senioren – Mittagstisch

Donnerstag, 2. Februar, 11.30 Uhr
im Aparthotel

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Zum Weggang von Rainer Groth

Im Namen der drei Pfarreien Meierskappel, Rotkreuz und Risch, des Pastoralraum Zugersee Südwest, aber auch der beiden Kirchgemeinden Meierskappel und Risch bedauern wir ausserordentlich die Kündigung und den Weggang von Diakon und Pfarreileiter Rainer Groth. Seinen Wunsch, zum jetzigen Zeitpunkt in die Spitalseelsorge zu wechseln, können wir gut nachvollziehen.
Mit seinem Weggang erhält unser Pastoralraum – wie von Rainer Groth bereits erwähnt – ein neues Leitungsmodell für alle drei Pfarreien. In enger Absprache mit dem Bistum Basel werden von den Verantwortlichen neue Strukturen ausgearbeitet und umgesetzt, um dem kategorialen Arbeiten sowie den Bedürfnissen und Anliegen unseren Pfarreiangehörigen im 21. Jahrhundert gerecht zu werden. Wir danken allen, die uns auf diesem Weg ihr Vertrauen schenken und uns wohlwollend, ja tatkräftig unterstützen. Über die Ergebnisse werden wir Sie fortlaufend informieren.

Pfr. Thomas Schneider, Pastoralraumpfarrer
Diakon Roger Kaiser, Gemeindeleiter Rotkreuz
Kirchenrat Risch

Nachtwanderung

Freitag, 27. Januar, Treffpunkt um 18 Uhr
bei der Katholischen Kirche Rotkreuz;
Wanderung über Breitfeld – Brüglen – Stockeri zur Kirche St. Verena in Risch, wo wir eine ökumenische Andacht feiern.
Rückfahrt individuell per Bus ab Risch.

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Sekretariat 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80
Seelsorge, Diakonie
Simone Zierof 041 784 22 85
Tobias Zierof 041 784 22 82
Vreni Schuler 041 780 83 47
Religionsunterricht
Rita Bieri 041 780 62 76
Andrea Huber 041 784 22 82
Dominik Isch 041 784 22 84
Caroline Kölliker 041 784 22 83
Michaela Otypka 041 784 22 88

GOTTESDIENSTE

Samstag, 21. Januar
17:00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit P. Edoh Bedjra, Predigt PA Tobias Zierof. Kollekte: Diöz. Kirchenopfer

Sonntag, 22. Januar
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit P. Edoh Bedjra, Predigt: PA Tobias Zierof Kollekte: Diöz. Kirchenopfer

Dienstag, 24. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 25. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 26. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 27. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 28. Januar
17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion mit Diakon Christian Kelter Kollekte: Regionale Caritas Stellen

Sonntag, 29. Januar
09.30 **Pfarrkirche** - Weggottesdienst mit Eucharistiefeier mit Pater Olivier-Marie Predigt: Diakon Christian Kelter, mit Band **Tauferneuerung Erstkommunikanten und Firmlinge** Kollekte: Regionale Caritas Stellen Anschliessend Apéro im Pfarreiheim

Dienstag, 31. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle**- Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 1. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 2. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
19.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Blasisussegen und Kerzensegnung mit P. Edoh Bedjra, Predigt: PA Tobias Zierof

Freitag, 3. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier mit Blasiussegen mit Pfr. René Aerni
16.30 **Immanuel** - Anbetung
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Rosmarie Baumgartner *1929

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 29. Januar, 9.30
Jahrzeit für Rudolf Niederberger-Agner, Dersbachstr. 53

Taufen im Dezember

Rea Salome Witzig, Tochter von Simon Witzig und Nicola Brügger Witzig

Könige unterwegs in Hünenberg

Anfang Jahr waren traditionell wieder unsere Sternsinger im Dorf unterwegs. Über fünfzig Leiterinnen und Leiter der Pfadi Hü, Blauring und der Ministranten gingen verkleidet von Haus zu Haus / von Wohnung zu Wohnung, erfreuten die Menschen mit Gesang und brachten den Segen Gottes in die Familien. Viele EinwohnerInnen durften den Sternsinger die Türe öffnen. Falls Sie jedoch vergebens gewartet haben, entschuldigen wir uns und bitten um Verständnis. Die einzelnen Könige/Königinnen waren dieses Jahr durchschnittlich knapp neun Stunden unterwegs. Da kann es jedoch gleichwohl sein, dass es nicht für jeden Haushalt im Dorf gereicht hat. Wir sind allen Jugendlichen dankbar, die diese schöne Tradition in Hünenberg auch nächstes Jahr wieder weiterführen.
Für Ihre grosszügige Spende, liebe Einwohnerin / lieber Einwohner, danken wir Ihnen ganz herzlich! Wir dürfen die stolze Summe von 21`572,15 Franken bekannt geben. Die Hälfte des Erlöses kommt dem katholischen Hilfswerk „MISSIO" zugute, welche dieses Jahr für benachteiligte Kinder und Jugendlichen in Kenia sammelt, um ihnen eine hoffnungsvolle Zukunft zu ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie unter www.missio.ch. Die andere Hälfte des gesammelten Erlöses kommt den Jugendorganisationen Pfadi Hü, Blauring und den Ministranten zu gute.
In diesem Sinne danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Spende und wünschen Ihnen den Segen Gottes für`s 2017!
Das Sternsingerteam

Einladung zur Tauferneuerung für Erstkommunikanten und Firmlinge

Im nächsten Weggottesdienst am **29. Januar um 9.30 Uhr** erneuern die diesjährigen Erstkommunionkinder und Firmlinge ihr Taufversprechen! Die Kinder und Jugendlichen dieser beiden Sakramente sind herzlich dazu eingeladen.
Bringt eure Taufkerze mit, damit wir sie gemeinsam anzünden können. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Fest des Glaubens und laden auch Sie alle herzlich dazu ein!

Willkommen im Sekretariat

Ich heisse Medea Sarbach, komme ursprünglich aus Basel und studiere seit eineinhalb Jahren in Fribourg Theologie. Im Rahmen meiner Ausbildung als Bistumsstudentin mache ich nun ein 4-wöchiges Praktikum in der Pfarrei Heilig Geist in Hünenberg und freue mich sehr, einen Einblick in diese lebendige Gemeinschaft zu erhalten.Ich hoffe, dass mir diese Zeit bei meiner Entscheidungsfindung des Berufes helfen wird und möchte sie bewusst dazu nutzen, das weiterzugeben, was mir im Leben Kraft und Hoffnung gibt. Vielen Dank für das Willkommenheissen in Ihrer Pfarrei.

Alte Traditionen neu entdeckt

Verschiedene Segnungen im Jahreslauf gehörten früher zum Alltag. Haus und Hof, Stall und Vieh, Arbeitsgerät und Gebäude, wurden genauso gesegnet wie zu bestimmten Feiertagen Wasser, Wein, Kräuter und Speisen. Auch im persönlichen Leben gab es viele Momente, die man mit einem Segen versah: das neugeborene Kind, eine Verlobung, eine schwangere Frau ein Mensch, der auf Reisen ging. Im Hintergrund stand und steht das Wissen, dass Vieles nicht in der eigenen Macht steht und das Vertrauen darauf, dass Gott allein helfen und schützen kann. Viele dieser Bräuche sind mit den Jahren in Vergessenheit geraten, manche haben sich aber auch durch die Zeit erhalten.

Im Februar dürfen wir als Pfarrei drei solcher Segnungen feiern und erleben. An Maria Lichtmess werden die Kerzen für das kirchliche wie das private Leben gesegnet, am Gedenktag des Heiligen Blasius, einem der Nothelfer, empfangen die Christen einen persönlichen Segen, der vor Krankheiten bewahren soll, am Fest der Heiligen Agatha wird Brot gesegnet, für die familiäre Tischgemeinschaft aber auch um es aufzubewahren, denn der Volksglaube sagt, es bewahrt Haus und Stall vor Feuer. Wann die Segnungen in unserer Pfarrei stattfinden entnehmen Sie bitte der Pfarreiagenda. Besonders aber möchten wir Sie zum Gottesdienst am Mittwoch, den **2. Februar um 19.30 Uhr** zur Blasius- und Kerzensegnung einladen. Wir freuen uns, diese alten Traditionen mit Ihnen neu zu entdecken!

Simone Zierof

Hörgeräte in der Pfarrkirche

Um auch unseren schwerhörigen Glaubensschwestern- und Brüder gerecht zu werden, wurde unsere Tonanlage aktualisiert. Sie können ab sofort bei Ihren Gottesdienstbesuchen den rechten Nebeneingang benutzen. Beim Durchlaufen des Ganges wird Ihr Empfangsgerät automatisch mit der Tonanlage verbunden. Wir wünschen Ihnen einen Störungsfreien Empfang.

Kollekte vom 21./22. Januar

Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Verwaltungs-, Personal- und Infrastrukturkosten werden einerseits über Kirchensteuergelder finanziert, anderseits durch Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums. Ohne diese Spenden käme der Finanzhaushalt des Bistums bald in Schieflage. Im Namen von Bischof Felix danken wir für Ihre grosszügige Gabe.

Kreis der Gemütlichen

Lotto- und Jassnachmittag

Am Donnerstag, **26. Januar 2017 um 14.00 Uhr** laden wir Sie herzlich zu Spiel, Spass, Geselligkeit und einem feinen Zvieri im Lindenpark ein. Reservieren Sie sich diesen Nachmittag. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Fasnachtshöck

Geniessen Sie mit uns am Fasnachtsmontag, **27. Februar 2017 um 14.00 Uhr** einen echten Hünenberger Fasnachts-Nachmittag mit Musik, Schnitzelbank und fröhlichem Treiben. Halten Sie sich dieses Datum frei, um in froher Runde der Fastenzeit gelassen ins Auge zu blicken! Genauere Informationen entnehmen Sie bitte Ihrer persönlichen Einladung.

KONTAKT Hünenberg

- **25. Januar, 10.30 -11.30 Uhr**, Alterszentrum Lindenpark, Informiert in den Mittag: Thema Hören im Alter
- **26. Januar, ab 14.00 Uhr**, Lotto- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Lindenpark

Weitere Informationen finden Sie im Kontakt Heft oder unter www.kontakthuenenberg.ch.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 21. Januar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Januar
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
10.30 Sunntigsfiir
17.30 S. Messa
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Werktage vom 23. bis 27. Januar
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
14.00 Schulmesse
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 28. Januar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit Kiki
17.30 S. Messa
Kollekte: Regionale Caritas-Stellen

Werktage vom 30. Januar bis 1. Februar
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Februar Darstellung des Herrn
09.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 3. Februar - Hl. Blasius
09.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen
anschliessend Anbetung
14.00 Schulmesse mit Blasiussegen
19.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Samstag, 4. Februar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten
Samstag, 28. Januar, 9 Uhr
Gest. Jahrzeit:
Emma Schiess-Schärli, Pfad 9
Ernst Vogt, Seeblick 1
Samstag, 4. Februar, 9 Uhr
Dreissigster:
Maria Trüssel-Werder, Duggelistrasse 32
Alice Huber-Bucher, Pflegezentrum Ennetsee
Gest. Jahrzeit:
Bertha Grob, Alterszentrum Büel
Monika Grob, Hünenbergerstrasse 20

ST. MAURITIUS NIEDERWIL

Sonntag, 29. Januar
12.00 Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Niederwil

UNTERER KREIS

Dienstag, 31. Januar
19.30 Messe im Heilpädagogischen Zentrum Hagendorn

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

8. Januar: Erika Brandenberg, Pfad 8
9. Januar: Alice Huber-Bucher, Pflegezentrum Ennetsee

Musik im Gottesdienst

Zur Woche der Einheit singt der Kirchenchor St. Jakob am **Samstag, 21. Januar um 18 Uhr** folgende Stücke:

- «Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott» Anders Ruuth/Klaus Heizmann)
- «Ich will den Namen Gottes loben» (Johann Kuhnau)
- «Let us break bread together (Spiritual)
- «Verleih uns Frieden» (Felix Mendelssohn Bartholdy)
- «Möge Gottes Segen dich begleiten» (Klaus Heizmann)

Sunntigsfiir

Thema: «Ich bin ich»
Zur Sunntigsfiir laden wir euch, liebe Kindergartenkinder und Erstklässler ein, miteinander und mit Gott zu feiern. Wir werden Geschichten hören, beten, singen und gemeinsam etwas basteln.

Es freut uns sehr, dich am **Sonntag, 22. Januar**, **10.30 Uhr,** bei uns im Pfarreiheim begrüssen zu dürfen. Deine Eltern oder Begleitpersonen können dann gleichzeitig den Pfarrei-Gottesdienst besuchen oder mit uns mitfeiern.
Das Sunntigsfiir-Team

Schulmessen

Am **Donnerstag, 26. Januar um 14 Uhr** sowie am **Freitag, 3. Februar um 14 Uhr** feiern wir eine Schulmesse in der Pfarrkirche St. Jakob. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

JuBla-Aufnahme

Am **Samstag, 28. Januar, 18 Uhr** werden während der Messfeier die neuen JuBla-Mitglieder in die Schar aufgenommen.

Kinderkirche

Die Kinderkirche beginnt am **Sonntag, 29. Januar** um **10.30 Uhr** zusammen mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Während des Wortgottesdienstes werden die Kinder von drei Begleitpersonen ins Pfarreiheim geführt und erleben dort, was Jesus uns an diesem Sonntag im Evangelium mitgeben möchte. Zur Gabenbereitung kommen die Kinder zurück in die Kirche.

Darstellung des Herrn

Am **Donnerstag, 2. Februar,** feiern wir zum Fest Darstellung des Herrn oder Lichtmess um **9 und 19 Uhr** eine Hl. Messe mit Kerzensegnung. Bitte legen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen zum Segnen auf die Treppe vor dem Altar.

Hl. Blasius

Am Fest des Hl. Blasius, **Freitag, 3. Februar,** halten wir um **9 und 19 Uhr** eine Eucharistiefeier und um **14 Uhr** eine Schulmesse, immer mit Austeilung des Blasiussegens.
Wir freuen uns, dass Pater Georges Aboud aus Syrien um 9 Uhr bei uns zu Gast sein wird und mit uns die Messe feiern wird. Er wird über die Situation in seiner Heimat Syrien berichten, wo die Menschen ein unsägliches Leid erleben. Anschliessend besteht die Möglichkeit, mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Unsere Taufsonntage

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen und natürlich frühzeitig Ihr Familienfest vorbereiten.
Die Taufdaten für das 1. Halbjahr 2017:

- 22. Januar
- 19. März
- Osternacht, 15. April, 21.00 Uhr
- Ostermontag, 17. April, 10.30 Uhr
- 14. Mai
- 11. Juni

jeweils um 11.30 Uhr (ausser an Ostern) in der Pfarrkirche St. Jakob.
Ebenso ist eine Taufe während der Vorabendmesse um 18 Uhr oder einer Sonntagsmesse um 9 oder 10.30 Uhr möglich.
Sie können sich telefonisch beim Pfarreisekretariat oder auf unserer Homepage anmelden. Sie werden dann zu einem vorbereitenden Taufseminar eingeladen, das einmal im Monat an einem Samstagvormittag stattfindet.

ACAT

Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen am **Mittwoch, 25. Januar, 8.00 Uhr,** im Pfarreiheim, Untergeschoss.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Im November

Kirchenbauhilfe des Bistums	590.65
Schweiz. Alzheimervereinigung Zug	857.60
Barmherzig mit Migranten und Flüchtlingen	1'046.55
Diöz. Kirchenopfer für gesamtschweiz. Verpflichtungen	609.85
Universität Freiburg	674.60

Im Dezember

Radio Fisherman	722.00
Chorherrenstift Beromünster	608.10
Strassenkinder Kenia	771.40
Aramaic Relief, Syrien	1'320.40
Kinderspital Bethlehem	6'869.50

Kolping Cham-Hünenberg - Schlittschuhlaufen

auf dem Aussenfeld der Bossardarena in Zug
Sonntag, 22. Januar, 10.30 Uhr direkt vor Ort
Ein Familienspass für Kinder und Eltern. Für alle mutig-sportlich-eleganten Eisverliebten.
Schlittschuhe kann man günstig vor Ort mieten. Aber auch Zuschauerplätze sind vorhanden.
Um ca. 12.30 Uhr besteht die Möglichkeit für ein gemeinsames Pizzaessen im Restaurant Sandy.
Für Rückfragen: Luzia Bircher, Tel. 041 781 11 21
bircher.luzia@datazug.ch

FT - Fasi-Kinderdisco

Alle Kinder in Begleitung sind herzlich eingeladen, mit uns Fasnacht zu feiern! Bei Discomusik, lustigen Spielen und einem bunten Kuchenbuffet lassen wir die närrische Party steigen. Wir freuen uns auf viele, tolle Kostüme. Nach Lust und Laune sind auch die Mamis und Papis eingeladen, sich zu verkleiden.
Datum: **Samstag, 28. Januar**
Zeit: 14.30-16.30 Uhr
Ort: Pfarreiheim Cham, Saal
Kosten: pro Kind CHF 7.00, Mitglieder FG Cham CHF 5.00
Anmeldung / Auskunft: bis Dienstag 24. Januar bei petra.erni@familientreffcham.ch
Die Anmeldung gilt erst nach Mailbestätigung.

Seniorenwanderung

Cham - Meisterswil - Rotkreuz
Mittwoch, 1. Februar
Treffpunkt: 13.00 Uhr Bahnhof Cham.
Abmarsch: 13.10 Uhr
Wanderleitung: Theo Odermatt, 041 780 31 61
Wanderzeit: ca. 2 Std. (Anforderung: leicht)
Rast: Restaurant-Café der Novartis, Rotkreuz

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Sabato, 21 gennaio
18.00 Zug, **S. Maria**

Domenica, 22 gennaio
09.30 Baar, **S. Anna**
Ricordo per Schön Maria
17.30 Cham, **chiesa parrocchiale**
Ricordo per Gallo Ottavio Carlo

Martedì, 24 gennaio
19.00 Zug, **S. Giovanni**
Vespri

Giovedì, 26 gennaio
La messa a Unterägeri non viene celebrata.

Sabato, 28 gennaio
18.00 Zug, **S. Maria**

Domenica, 29 gennaio
09.30 Baar, **S. Anna**
Ricordo per Capparelli Francesco, Elvira ed Emilio, Guaranta Ermanno
17.30 Cham, **chiesa parrocchiale**

Martedì, 31 gennaio
19.00 Zug, **S. Giovanni**

Giovedì, 2 febbraio
19.30 Unterägeri, **Marienkirche**

AVVISI

Battesimi

Accogliamo nella nostra Famiglia ecclesiale:
Faragolo Aurelio Luigi di Stefano e Halef Jacqueline, Oberrüti
Parente Giulia di Gianpiero e De Paola Katharina, Hünenberg
Il Signore le dia il suo sostegno affinché possano crescere in età, sapienza e grazia.

Le collette di dicembre

Oeku (Kirche und Umwelt)	433.90
Salute e famiglia, Venezuela	380.95
Alzheimervereinigung Zug	416.15
Aiuto Bambini Betlemme	915.40

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

Incontro con le persone sole e/o vedove/i

Carissimi, abbiamo iniziato da poco con un nuovo gruppo, che ha lo scopo di trascorrere una serata insieme. Si parlerà, mangeremo insieme e cercheremo di raccontare le nostre storie.
Prossimo incontro:
Sab, 4 febbraio, ore 19.30 in Missione

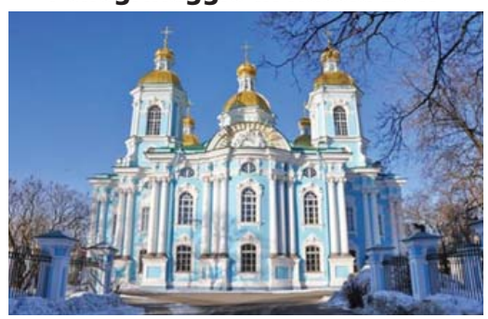
Cresima

Carissimi lettori, il 19 Marzo alle ore 17,30 il Nunzio apostolico amministrerà la Cresima alle persone, che vorrebbero riceverle.
Pertanto chi ha il desiderio di riceverLa, è pregato di annunciarsi in missione, con il formulario che trovate in Chiesa o nel nostro sito.

Corso prematrimoniale

Per le coppie che hanno deciso di sposarsi durante l'anno 2017 sono pregate di annunciarsi in missione secondo il formulario che trovate in chiesa o nel nostro sito internet, in modo tale che possiamo preparare al meglio questo grande passo della nostra vita.

Pellegrinaggio in Russia 2017



Carissimi lettori, per l'anno **2017** si è scelto di andare in pellegrinaggio in Russia. Motivo credo che sia semplice da spiegare. Penso che tutti noi abbiamo seguito con gioia il grande abbraccio avuto a Cuba tra i due capi ecclesiali, Papa Francesco e Cirillo il **13 febbraio 2016**. Pertanto per chi vorrebbe partecipare al PELLEGRINAGGIO, è pregato di iscriversi entro e non oltre il **18** di **FEBBRAIO 2017** in Missione. I dettagli potete leggerli nel sito della Missione o nei depliant posti nelle chiese, dove si celebrano le messe.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

22.1. – 28.1.2017
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper
20.00 Lobpreisabend. «Alles, was atmet, lobe den Herrn». Mit Vikar Roger Brunner, für alle
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

29.1. – 4.2.2017
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do Darstellung des Herrn / Tag d. gew. Lebens mit Ordensleuten der Stadt Zug
16.15 Vesper
19.30 Eucharistie, Blasiussegen, Nachtanbetung
Fr 11.30 Eucharistie mit Blasiussegen
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

Vorschau: 17.-19.2.Kurzexerzitien mit P. Vogt cb, «In der Schule des Heiligen Geistes»

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 22.1.2017 und 29.1.2017
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 23.1.2017 – 4.2.2017
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30 – 07.30 Zenmeditation
Di 06.30 – 07.30 Kontemplation
Mi 20.00 – 21.00 Kontemplation

In der reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 22.1. und 29.1.2017
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 23.1. – 4.2.2017
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

22.1. – 28.1.2017
So 09.00 Eucharistiefeier
Mo/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Di/Sa 08.00 Wortgottesfeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier

29.1. – 4.2.2017
So 09.00 Eucharistiefeier
Mo/Sa 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr 08.00 Eucharistiefeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 22.1. und 29.1.2017
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Sonn- und Feiertage:
08.00 – 08.45 Beichtgelegenheit

Werktage, 23.1. – 4.2.2017
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Do 2.2. Hochfest Darstellung des Herrn
07.00 Kerzensegnung, Prozession
Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle
Mo/Di/Mi/Do/Sa
15.00 Rosenkranz (ausser 2.2.)
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

22.1. – 28.1.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

29.1. – 4.2.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Do Darstellung des Herrn. Tag des geweihten Lebens
16.00 Festgottesdienst, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel.041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 21. Januar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Cressier FR. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 22. Januar

Ev.-ref. Gottesdienst aus der Kirche Heiligkreuz, St. Gallen. > SRF 1, 10 Uhr

Glauben. Auf der Suche nach Geborgenheit. Quellen der Geborgenheit gibt es viele: das bewusste Erleben der Natur, eine tragende Gemeinschaft, spirituelle Wege. SWR2, 12.05 Uhr

Montag, 23. Januar

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Guy Krneta. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Donnerstag, 26. Januar

Tandem. Die digitale Familie. Wie verändern digitale Medien das Familienleben? Ein Besuch bei einer «digitalen Familie». > SWR2, 10.05 Uhr

Samstag, 28. Januar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Opfikon-Glattbrugg ZH. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 29. Januar

Perspektiven. Vom Umgang der Religionen mit ihren Fundamentalisten. Ein Gespräch.
> Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich. > Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil. > Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Fernsehen

Samstag, 21. Januar

Fenster zum Sonntag. KZ-Betroffene brechen ihr Schweigen. Shlomo Graber überlebte drei Konzentrationslager und schaut heute ohne Verbitterung auf sein Leben zurück. > SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Christoph Junge, reformierter Pfarrer. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 22. Januar

Kath. Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche in Waidhofen an der Ybbs. > ZDF, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Gottesdienst aus der Kirche Heiligkreuz, St. Gallen. > SRF 1, 10 Uhr

«Gott und die Welt» begleitet trauernde Hundeliebhaber und professionelle Tierbestatter.
> ARD, 17.30 Uhr

Montag, 23. Januar

Die Jagd (DK 2012). Die Aussage eines fünfjährigen Mädchens droht das Leben des unbescholtenen Kindererziehers Lucas zu zerstören. Thomas Vinterberg erzählt die Geschichte eines Unschuldigen, der des Missbrauchs verdächtigt wird. Das spannende Drama erhielt in Cannes 2012 den Preis der Ökumenischen Jury. > SRF 1, 00.30 Uhr

Samstag, 28. Januar

Fenster zum Sonntag. Anders als gedacht. Nur wer plant, kommt ans Ziel. Doch immer wieder machen wir auch die Erfahrung, dass uns das Leben die Pläne durchkreuzt. SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Edith Birbaumer, katholische Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 29. Januar

Evangelischer Gottesdienst aus der Peterskirche in Weinheim. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Gezeigt wird der Film «Woche 23». Rahel ist die Tochter eines christkatholischen Schweizer Bischofs. Sie lebt mit ihrem Mann in Israel. Im 6. Monat ihrer Zwillingsschwangerschaft erfährt sie, dass einer der beiden Föten am Sterben ist. Wegen des hohen Risikos, dass das überlebende Kind mit schweren Behinderungen zur Welt kommt, empfehlen alle Ärzte eine Abtreibung. Rahels Mann, der Filmautor Ohad Milstein, begleitet seine Frau und seine ungeborenen Kinder mit der Kamera. Ein atemberaubend persönlicher Film. > SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Stammtisch mit Barbara Bleisch. Ausgehend vom Film «Woche 23» diskutiert Barbara Bleisch mit Catherine Newmark, Konrad Liessmann und einem Gast über ethische Fragen rund um Abtreibung, Reproduktionsmedizin und die Optimierung des Menschen. > SRF 1, 11 Uhr

Liturgie

Sonntag, 22. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 8,23b–9,3; Zweite Lesung: 1 Kor 1,10–13.17; Ev: Mt 4,12–23

Sonntag, 29. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr A). Erste Lesung: Zef 2,3; 3,12–13; Zweite Lesung: 1 Kor 1,26–31: Ev: Mt 5,1–12a

BUCHTIPP

Mystiker/Mittler/Mensch – 600 Jahre Niklaus von Flüe. Hg. von Roland Gröbli, Thomas Wallimann-Sasaki, Heidi Kronenberg, Markus Ries. Vorwort von Charles Morerod, Gottfried Wilhelm Locher. Hardcover, 388 Seiten, TVZ 2016, ISBN 978-3-290-201138-8. Bis heute berührt und bewegt Niklaus von Flüe (1417 – 1487) Menschen im Innersten. Über 60 Autorinnen und Autoren beleuchten den Mystiker, Mittler und Menschen sowie unterschiedliche Facetten seiner Verehrung und Wertschätzung. Der Gedenkband weitet den Blick auf eine der wirkungsmächtigsten spirituellen Leitfiguren der Schweiz. TVZ

Foto: TVZ

Hinweise

Gottesdienst

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 29.1., à 11 heures, dans la chapelle du Schutzengel à Zoug. Officiant P. Ben Kintchimon.

Veranstaltungen

Zuger TrauerCafé. 3.2.17. Ein Mensch ist verstorben. Sie sind nicht alleine. Jeden ersten Freitag im Monat, 16 – 18 Uhr, Alterszentrum Neustadt, Bundesstrasse 4, Zug. Tel. 041 399 11 11, www.palliativ-zug.ch

LAufmerksamkeit – ein Pilgerweg von Zürich über den Albiskamm nach Kappel am Albis. Sa 28.1., 9 Uhr: Liturgischer Beginn, unterwegs kurze Impulse, liturgischer Abschluss in der Kirche Kappel. Treffpunkt: bei der Offenen Kirche St. Jakob am Stauffacher. Keine Anmeldung nötig, Proviant mitnehmen, gutes Schuhwerk.
Infos: > Pilgerzentrum St. Jakob, Tel. 044 242 89 15

Musik und Wort. So 29.1., 17.15 Uhr, Klosterkeller, Kappel. Ensemble A Cinque Voci: «In Gottes namen fara wir – Pilgermusik aus dem Mittelalter und der Renaissance». Melancholische Abschiedsgesänge, freudige Tänze, Gebete und Lobgesänge an Sankt Jakob, begleitet von Instrumenten und pointierten Texten.
> Eintritt frei/Kollekte. www.klosterkappel.ch

CityKirche Zug. Die Pürin – Lesung mit Noëmi Lerch. Mi 25.1.2017, 20 Uhr, reformierte Kirche Zug. Als die Pürin Pürin werden wollte, sagte man ihr, das sei gegen das Gesetz. Die Pürin gibt es nur als die Frau vom Bauer. Aber die Pürin wollte alleine, und als Frau, Bäuerin werden. Noëmi Lerch bringt die Geschichte der Pürin zusammen mit der Cellistin Sara Käser zum Klingen.

Reisen

Auf den Spuren der hl. Hildegard von Bingen. 8.7. – 14.7.2017. Die Reise führt zu den wichtigsten Wirkungsstätten der hl. Hildegard von Bingen (1098 – 1179). Die faszinierende Frau war Benediktinerin, Dichterin, Komponistin, Äbtissin und eine bedeutende Universalgelehrte. Hildegard beriet weltliche und kirchliche Grössen ihrer Zeit. Auf ihren Spuren führt die Reise in die Klöster Disibodenberg, Rupertsberg und Eibingen und in die Städte Bingen, Rüdesheim, Worms, Speyer und Heidelberg. Geselligkeit, gutes Essen, spirituelle Impulse und spannende Führungen werden die gemeinsame Zeit zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.
> Reiseleitung: Heidi Hauenstein, Lisbeth Knüsel, Bernd Lenfers Grünenfelder, Norbert Wüllner. Anmeldung: Pfarramt St. Johannes, Zug, Tel. 041 741 50 55, pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

TIPP

SCHLAGLICHTRUNDGANG

Ausstellung «Nachhall und Witterung»

Das Nidwaldner Museum Winkelriedhaus besitzt eine umfangreiche und vielfältige Sammlung von Kunstwerken aus der Zentralschweiz. Urs Beat Frei, Spezialist für christliche Sakralkultur und Dozent HSLU, führt im Dialog mit Eva-Maria Knüsel, Leiterin Vermittlung am Nidwaldner Museum, durch die Dauerausstellung «Nachhall und Witterung» im Winkelriedhaus. Anhand von ausgewählten sakralen Kulturgütern wie Votivkunst und Klosterarbeiten aus der Sammlung des Nidwaldner Museums wird anschaulich deren Funktion innerhalb der Innerschweizer Glaubensvorstellung sowie der bäuerlichen Alltagskultur erläutert. Die herausragende künstlerische Qualität und die theologische Bedeutung der Ausstellungsstücke bieten Anlass für eine vertiefte Auseinandersetzung mit Votivkunst und Reliquienverehrung in einem kulturgeschichtlichen Kontext.
> Mi 1.2.2017, 18.30 Uhr, Nidwaldner Museum Winkelriedhaus, Engelbergstr. 5a, Stans, www.nidwaldner-museum.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 7/8 (5.2. – 18.2.) 20. Januar
Nr. 9/10 (19.2. – 4.3.) 3. Februar
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch
Judith Grüter, Meditothek, T 041 767 71 30, judith.grueter@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte, bernadette.thalmann@zg.kath.ch, Tel. 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Simone Rüd, T 041 399 42 63, simone.rued@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

«Wie weit Du im Leben kommst, wird davon abhängig sein, wie weit Du zärtlich mit den Kleinen umgegangen bist, mitfühlend mit den Alten, Anteil nehmend mit denen, die sich anstrengen und geduldig mit den Schwachen und den Starken. Denn eines Tages wirst Du dies alles gewesen sein.»

George Washington Carver

Selbst als Sklave geboren, lehrte der Botaniker/Chemiker ehemalige Sklaven Anbautechniken zur Selbstversorgung. Bekannt wurde er durch seine Erfindungen und die Entwicklung Hunderter von Verwendungszwecken der Erdnuss und anderer Pflanzen, um so die Erträge der Landwirtschaft zu steigern und die Baumwollmonokultur in Alabama zu diversifizieren.

AZA
6301 Zug